MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

242 (4.9.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-49297

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Amtlich in Mannheim.

Nr. 242. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag, 4. September 1891.

* Die reichsgesetzliche Krankenversicherung im Großherzogthum Baden.

I.

Ueber die Thätigkeit und Ergebnisse der zur Durchführung der reichsgesetzlichen Krankenversicherung im Großherzogthum Baden bestehenden Kassen und Anstalten während des Jahres 1890 geben die nachfolgenden Ziffern, welche den von den reichsgesetzlichen Gemeinde-Krankenversicherungen, den Krankenkassen und den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen alljährlich zu fertigenden Nachweisungen entnommen sind, ein übersichtliches Bild. Zur Ermöglichung der Vergleichung mit früheren Jahren sind auch die Ergebnisse des Jahres 1889 und des Jahres 1887, in welch' letzterem die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter noch nicht zum Vollzuge gelangt war, beigefügt.

Im Großherzogthum Baden bestanden:

	Ende 1887	Ende 1889	Ende 1890
Gemeindekrankenversicherungen	100	119	120
Ortskrankenkassen	63	64	66
Betriebskrankenkassen	313	333	336
Baukrankenkassen	2	4	3
Innungskrankenkassen	—	2	3
eingeschriebene Hilfskassen	62	62	65
freie Hilfskassen	16	15	16
zusammen Organisationen	556	599	609

Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar

	1888	1890	1891
bei den Gemeindekrankenversicherungen	35,246	109,619	108,753
„ „ Ortskrankenkassen	35,747	59,979	63,372
„ „ Betriebskrankenkassen	64,255	75,431	80,887
„ „ Baukrankenkassen	305	2,676	209
„ „ Innungskrankenkassen	145	156	749
„ „ eingeschriebenen Hilfskassen	13,516	14,972	14,491
„ „ freien Hilfskassen	3,489	2,814	3,565
zusammen	152,703	265,647	272,006
und zwar männliche	113,491	194,468	196,831
weibliche	39,212	71,179	75,175

Gegenüber der Zahl der am 1. Januar 1888 (also vor Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht auf die land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter) versicherten Personen weist der 1. Januar 1891 eine Vermehrung der Versicherten um 119,303 = 78,1 Proz., gegenüber dem 1. Januar 1890 eine Vermehrung um 6,359 = 2,4 Proz. Versicherter auf. Die Zahl der Versicherten betrug am 1. Januar 1891 mehr gegenüber dem Versicherungsbestand am 1. Januar

	1888	1890
bei den Gemeindekrankenversicherungen	73,487	—
„ „ Ortskrankenkassen	27,625	3,393
„ „ Betriebskrankenkassen	16,632	5,456
„ „ Innungskrankenkassen	604	593
„ „ eingeschriebenen Hilfskassen	975	—
„ „ freien Hilfskassen	76	751
	119,399	10,193

Vermindert hat sich die Mitgliederzahl

bei den Gemeindekrankenversicherungen um	—	886
„ „ Baukrankenkassen um	96	2 467
„ „ eingeschriebenen Hilfskassen um	—	481

Auf je 1000 Einwohner kamen versicherte Personen bei Beginn

des Jahres	1888	95,0
„ „	1889	153,9
„ „	1890	163,6
„ „	1891	169,9

Dabei ist zu berücksichtigen, daß eine nicht unerhebliche Zahl der im Großherzogthum beschäftigten krankenversicherungspflichtigen Personen bei centralen Hilfskassen versichert ist, welche ihren Sitz nicht in Baden haben und deren Mitglieder ausnahmslos den Mitgliedern am Sitze der betreffenden Hilfskasse in der Statistik zugezählt werden. Im Großherzogthum besteht nur eine Kasse mit ganz geringer Mitgliederzahl, welche ihre Wirksamkeit statutengemäß über das Gebiet Badens hinaus erstreckt. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes stellt sich die Zahl der in Baden versicherten Personen in Wirklichkeit nicht unbeträchtlich höher als oben angegeben.

Die Zahl der Erkrankungsfälle und Krankheitstage, für welche von den badischen Gemeindekrankenversicherungen, Kranken- und Hilfskassen Ausgaben für Krankengeld, Verpflegungskosten an Krankenanstalten und Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung gemacht worden sind (Fälle, in denen keine Erwerbsunfähigkeit eingetreten, sowie die Tage, welche innerhalb der Wartezeit liegen, bleiben bei der Statistik unberücksichtigt), betrug im Jahre:

	1887	1889	1890
und zwar: Erkrankungsfälle			
bei den Gemeindekrankenversicherungen	10,180	30,388	32,175
bei den Ortskrankenkassen	14,352	22,031	26,551
„ „ Betriebskrankenkassen	20,507	24,685	34,248
„ „ Baukrankenkassen	160	4,386	1,037
„ „ Innungskrankenkassen	—	19	382
„ „ eingeschr. Hilfskassen	4,105	4,447	5,377
„ „ freien Hilfskassen	939	893	1,468
zusammen	50,243	86,849	101,238
hievon von männlichen Personen	39,318	68,643	78,828
„ „ weiblichen „	10,925	18,206	22,510
Krankheitstage			
bei den Gemeindekrankenversicherungen	157,451	520,870	533,024
bei den Ortskrankenkassen	229,697	345,515	410,850
„ „ Betriebskrankenkassen	343,802	411,080	496,949
„ „ Baukrankenkassen	2,830	74,906	25,707
bei den Innungskrankenkassen	—	343	5,670
„ „ eingeschrieb. Hilfskassen	74,159	82,537	88,484
„ „ freien Hilfskassen	24,450	17,378	30,750
zusammen	832,389	1,452,629	1,591,434
hierunter von männlichen Personen	635,614	1,117,360	1,217,807
hierunter von weiblichen Personen	196,775	335,269	373,627

Bei den organisirten Kranken- und Hilfskassen des Großherzogthums (bei den Gemeindekrankenversicherungen, welche keine Sterbegelder bezahlen, erfolgt eine diesbezügliche Feststellung nicht) betrug die Zahl der Sterbefälle im Jahre

	1887	1889	1890
bei den Ortskrankenkassen	329	498	559
„ „ Betriebskrankenkassen	500	650	677
„ „ Baukrankenkassen	7	43	20
„ „ Innungskrankenkassen	—	—	5
„ „ eingeschrieb. Hilfskassen	148	187	164
„ „ freien Hilfskassen	61	40	81
zusammen	1045	1418	1506
hierunter von männlichen Personen	—	1102	1158
hierunter von weiblichen Personen	—	316	348.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. September, Morg.

Ueber die gestern erfolgte Ankunft des Kaisers Wilhelm auf dem österreichischen Manöverterrain liegt folgende telegraphische Mittheilung aus Horn vor: Zum Empfang des deutschen Kaisers waren der Kaiser Franz Josef, der König von Sachsen, der Prinz Georg von Sachsen, die Erzherzöge, sowie der Minister des Aeußern Graf v. Kalnoky, hier eingetroffen. Der Kaiser Franz Joseph hatte Generals-Campagne-Uniform angelegt; der König und der Prinz Georg von Sachsen waren in den Uniformen ihrer österreichisch-ungarischen Regimenter erschienen. Der Sonderzug mit dem deutschen Kaiser lief um 7 Uhr 47 Min. früh in den Bahnhof ein; der Kaiser, in der Parade-Uniform seines österreichisch-ungar. Husaren-Regiments, entstieg rasch dem Hofsalonwagen, während ihm der Kaiser Franz Joseph aus dem Hofwartesalon entgegeneilte. Beide Monarchen umarmten und küßten sich dreimal. Hierauf wandte der deutsche Kaiser sich überaus herzlich zu dem Könige von Sachsen, dem Prinzen Georg von Sachsen und den Erzherzögen. Nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges richtete der Kaiser Franz Joseph an den Reichskanzler v. Caprivi und der Kaiser Wilhelm an den Grafen v. Kalnoky und die Minister Frhr. v. Bauer und Graf Welsersheimb huldvolle Worte; auch andere Persönlichkeiten des Gefolges wurden durch Ansprachen ausgezeichnet.

Der Herr Landtagsabgeordnete Oskar Muser erläßt in einem Offenburger Blatt eine Erklärung, in welcher er sich mit wünschenswerther Offenheit über seine Pforzheimer Landtagskandidatur vernehmen läßt. Herr Muser findet, daß die Entscheidung darüber, ob er im Falle einer Wahl in Pforzheim diese annehme, und demgemäß das Offenburger Mandat niederlegen soll, nicht ihm, sondern seinen Offenburger Wählern zusteht. Diese würden sich eintretenden Falls zu erklären haben, ob er ihnen in Berücksichtigung gewisser politischer Gesichtspunkte, die später zu erörtern er sich vorbehält, ein Mandat zurückgeben soll, auf dessen Besitz er ohne zwingende Gründe nicht verzichten möchte. Herr Muser würde deshalb die Pforzheimer Kandidatur nur mit dem oben erwähnten ausdrücklichen Vorbehalte annehmen.

Der Verlauf der ultramontanen Versammlung in Danzig bestätigt, was schon anläßlich der entsprechenden Versammlungen der letzten Jahre bemerkt wurde, daß diese Veranstaltungen die Bedeutung, welche sie während des kirchenpolitischen Kampfes und noch einige Zeit nachher besaßen, immer mehr verlieren; es sind jetzt Partei-Versammlungen, wie sie andere Parteien an Orten, wo dieselben einen erheblichen Anhang haben, gerade so abhalten können und auch thatsächlich abhalten. Dabei kann man, wie die „Nat.-Ztg." betont, immerhin anerkennen, daß die Führer des Centrums und die Agitatoren desselben durch ihre regelmäßige Anwesenheit, mag die Versammlung in Nord oder Süd, in Ost oder West stattfinden, ein Beispiel des Eifers und der Opferwilligkeit geben, welches andere Parteien nicht unbeachtet lassen sollten. Sieht man diese „Katholikenversammlung" als eine Parteiversammlung wie jede andere an, so ist es unverständlich, wie der Oberbürgermeister von Danzig, Herr Dr. Baumbach, dazu kam, sie Namens der Stadt Danzig feierlich zu begrüßen. Man schreibt aus Danzig, daß dies in der dortigen Bürgerschaft sehr unliebsam berührt habe. Herr Baumbach würde eine national-liberale oder eine konservative Parteiversammlung schwerlich so begrüßt haben, vielleicht aus Taktgefühl auch als Deutsch-Freisinniger eine deutsch-freisinnige nicht. Wollte er persönlich in der Versammlung konstatiren, daß er Windthorst mehr als seinen persönlichen Freund, denn als seinen politischen Gegner betrachtet habe, so mochte er dies thun; als Oberbürgermeister einer Stadt, in der es auch Bürger gibt, welche weder deutsch-freisinnig, noch klerikal sind, hätte er sich einer derartigen Aeußerung, die wie eine Vorbereitung auf künftige Stichwahlen klang, besser enthalten.

Die Haussuchungen bei Mitgliedern der Welfenpartei in der Stadt Hannover sollten nach Behauptung der welfischen Parteiblätter keinerlei Erfolg gehabt haben. Jetzt aber wird berichtet, daß der königl. Staatsanwalt in Hannover auf Grund der polizeilichen Haussuchungen angeordnet hat, eine Anzahl dortiger Bürger wegen ihrer Theilnahme an der welfischen Agitation gerichtlich zu vernehmen. Der Zweck der gerichtlichen Vernehmung ging in erster Linie dahin, festzustellen, ob die zahlreichen Welfenvereine der Stadt untereinander in Verbindung stehen. In diesen Tagen war eine Anzahl von Mitgliedern des Welfenclubs „Hannovera" vor den Richter geladen. Festgestellt wurde, daß der Club den Zweck habe, in geselliger Vereinigung die Welfengesinnungen zu hegen und zu pflegen. Denselben Zweck verfolgen 30—40 Welfenclubs der Stadt Hannover und darüber. Unter dem Mantel der Pflege der Gemüthlichkeit kommen die Vereinsmitglieder zusammen; die Gemüthlichkeit aber besteht in „althannoverscher" Musik, in Absingung von Welfenliedern, in Ausbringung von Welfentrinksprüchen und Verlesung welfischer Geschichtsdarstellungen u. s. w. Die Verbindung der Clubs wird einfach dadurch hergestellt, daß an fast jedem Tage irgend ein Club eine „gemüthliche" Zusammenkunft abhält und die Agitatoren von Club zu Club wandern, oder daß ein Ausflug gemacht wird, wobei die Agitation sich so leicht betreiben läßt. Solchem Treiben ist schwer beizukommen, zudem den Agitatoren Geld zur Genüge zu Gebote steht. Man hat die Welfensache zu sehr ins Kraut schießen lassen und muß nun auch die Frucht hinnehmen.

Dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich wird die Grabesruhe nicht vergönnt. Soeben gehen durch einen Theil der deutschen Presse Berichte, welche in angeblich zuverlässiger Weise über das Ende des bedauernswerthen Fürstensohnes Aufschluß geben. Wir nehmen mit Vorbedacht von diesen „allerneuesten" Mittheilungen keine Notiz, weil ihnen der Mangel der Erfindung unzweifelhaft aufgeprägt ist und die Affaire an sich schon traurig genug ist, als daß sie noch eines romanhaften Aufputzes bedürfte.

Während in Petersburg das Gerücht von einer Reise der Zarin nach Paris sehr bestimmt bestritten wird, versichert man in wohlunterrichteten russischen Kreisen aufs bestimmteste, daß während des diesjährigen Besuches der russischen Kaiserfamilie in Fredensborg die Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers mit der Prinzessin Marie von Griechenland erfolgen werde. Die durch die nahe Verwandtschaft der beiden Herrscherfamilien erzeugten Schwierigkeiten sollen nur scheinbare sein, da der Zar als Oberhaupt der orthodoxen Kirche selbstverständlich den Synod zur Zulassung der Verbindung bestimmen kann. Sehr unglaubwürdig ist selbstverständlich das gleichfalls verbreitete Gerücht, daß zu dieser Verlobungsfeier Kaiser Wilhelm als Verwandter der griechischen Königsfamilie nach Fredensborg kommen werde.

Einige römische radicale Blätter melden, dem Papste wäre ein Entwurf über die Bildung einer katholisch-republikanischen Partei in Italien unterbreitet worden. Die Meldung begegnet in Rom starken Zweifeln, da bekannt ist, daß der Papst einer solchen Parteibildung abgeneigt sei. Der Moniteur de Rome bespricht die Beschlüsse der Katholiken-Versammlung in Danzig, betr. die Bewegung für die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes und sagt, daß, so lange der Dreibund bestehe, die Hoffnungen der Katholiken nur Selbsttäuschungen wären. Der Osservatore Romano bespricht die Lage des Papstthums in Rom.

MARCHIVUM

Dieselbe sei ganz unhaltbar. (?) Falls die Feinde des Papstes ihn zwingen (?) sollten, Rom zu verlassen, würde er dies thun. Diese Auslassungen bezwecken angeblich, mit der Möglichkeit einer Abhaltung des nächsten Conclave im Auslande zu drohen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 4. September 1891.

* **Hofbericht.** Der Großherzog ist gestern Nachmittag um 5½ Uhr von Konstanz, bis wohin die Großherzogin denselben begleitete, nach Altkirch im Oberelsaß abgereist, um daselbst den Manövern der 29. Division am 4. und 5. September anzuwohnen. Der Großherzog wird am 5. Sept. Abends nach Schloß Mainau zurückkehren und ist begleitet von den Flügeladjutanten Oberstlieutenant Müller, Major Freiherrn von Schönau-Wehr und Hauptmann Freiherrn von Gagern, sowie von dem Major Freiherrn von Lüdinghausen genannt Wolff.

* **Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem außerordentlichen Professor Hofrath Dr. Moos an der Universität Heidelberg den Charakter als Honorarprofessor verliehen.

* **Ueber das Befinden der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen** meldet in Bestätigung der von uns gebrachten Telegramme die amtliche „Karls. Ztg.": Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, welche sich während der ganzen bisherigen Dauer ihres Aufenthaltes in Schweden des besten Wohlseins erfreute, wurde am Mittwoch der vergangenen Woche höchst wahrscheinlich in Folge des Eintritts regnerischer und kühler Witterung von einem fieberhaften Brustkatarrh befallen. Das einen Tag ziemlich lebhafte Fieber ist jetzt vollständig gehoben und haben sich auch die übrigen Erscheinungen der Erkrankung so gebessert, daß Ihre Königliche Hoheit vielleicht schon gestern im Stande gewesen ist, das Bett auf einige Zeit zu verlassen.

* **Auszug aus der amtlichen Patentliste** über die in der Zeit vom 19. Aug. bis 25. Aug. 1891 erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen: a. Anmeldungen: Jenaz Herz, in Firma Höhnisch & Co., in Neustadt: Bierteleschlagwerk. — C. M. Dopf in Pforzheim: Armband. — Michael Reuß in Pforzheim: Lösbare Knopfbefestigung. — b. Ertheilungen: Firma H. Drews und R. Senner in Pforzheim: Selbstthätig zündendes Feuerzeug. — Th. Fahrner in Pforzheim: Vorsteckadel mit Selbstsicherung. — Ph. Lampert in Bruchsal: Cigarrenbündel-Preßkasten; Zusatz zum Patente Nr. 54,781.

* **Die Gründung eines deutschen Gewerbevereinsverbandes** wird, wie wir schon kürzlich gemeldet haben, von Köln aus angestrebt und hat der dortige Gewerbeverein die Erledigung der Vorarbeiten übernommen. Dieselben sind nunmehr beendet und liegt der Einladung zu der am 6., 7. und 8. September in Köln stattfindenden Versammlung von Delegirten deutscher Gewerbevereine ein „Entwurf der Satzungen für den Verband deutscher Gewerbevereine" bei. Nach § 2 dieses Entwurfs ist der Zweck des Verbandes: a. festes Zusammenwirken deutscher Gewerbe- und solcher Vereine, die, wenn auch unter anderen Namen, ähnliche Zwecke verfolgen zu Nutz und Frommen des ganzen Gewerbestandes; b. Anregung zu Frucht bringender Thätigkeit, Steigerung des geistigen Lebens der Gewerbevereine und Förderung gemeinsamer Aufgaben; c. Ausbreitung der Gewerbevereine und Bildung von Unterverbänden (Gau-, Provinzial- und Landesverbänden). Die Verhandlungen und Beschlußfassungen über das Unternehmen finden an den genannten Tagen im Hansasaal des Kölner Rathhauses statt, woselbst sich auch das Bureau befindet. Das für die Verhandlungstage festgesetzte Programm nimmt auch auf die Unterhaltung der zu erwartenden fremden Gäste Rücksicht, denn es sind Besichtigungen der Stadt, des Domes und der sonstigen Sehenswürdigkeiten, sowie auch Ausflüge in die Nachbarschaft vorgesehen.

* **Alte Bauernregeln für September.** Kühle Nächte bringen sauern Wein, aber die gesund sein; warme Nächte bringen süßen Wein, aber die ungesund sein. — Fallen die Eicheln vor Michaeli ab, so kommt der Winter früh. Viele Eicheln um Michaeli, viel Schnee um Weihnachten. — Schönes Wetter um Matthäus Ev. (21.) hält noch 4 Wochen aus. — September-Regen für Saat und Reben den Bauern gelegen. — War es am Aegidientage schön, so ist noch 4 Wochen gutes Wetter zu hoffen. — Am 8. Wie es zu Mariä Geburt ist, soll es 8 Wochen bleiben. — Bleibt das Laub nahe am Stamme liegen, folgt ein fruchtbares Jahr. — Am 29. Michael Nord und Ost, bedeutet starken Winterfrost. — Ist die Nacht vor Michaeli hell, so soll ein sehr kalter Winter folgen.

* **Die Haide blüht.** Einen lieblichen Anblick gewähren die gegenwärtig in voller Blüthe stehenden blaurothen Haidebüsche mit ihren feinästigen Zweigen und zierlichen Blüthenglöckchen. Weite Landstrecken sind oft davon bedeckt und haben jene Farbe angenommen, welche das Auge des Naturfreundes erfreut. Das Haidekraut gibt übrigens einen sehr hübschen Zimmerschmuck und hält sich im Glase Monate lang unter Wasser, ohne seine niedlichen Blüthen zu verlieren.

* **Landwirthschaftliches Gaufest des Pfalzgau-Verbandes.** Aus Neckarbischofsheim wird uns geschrieben: Wie bekannt, mußte im verflossenen Jahre wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche noch in letzter Stunde das landw. Pfalzgaufest auf dieses Jahr verlegt werden. Dasselbe findet nun am 19., 20. und 21. September hier statt und sind die Vorbereitungen hierzu in vollem Gange. Das Fest verspricht voraussichtlich sehr glänzend zu werden und die damit verbundene Ausstellung geradezu einen seltenen Umfang anzunehmen. Schon ist die eine Ausstellungshalle fertig und gegen voriges Jahr in Anbetracht der überaus zahlreich einlaufenden Anmeldungen bedeutend erweitert worden. Im Laufe der nächsten Woche wird auch die Maschinenhalle errichtet; sie wird ziemlich umfangreich werden, da beispielsweise eine einzige nichtbadische Maschinenfabrik 80 qm gedeckten Raum für ihre Maschinen beansprucht, außerdem aber andere Firmen ähnliche Plätze bestellten. Aber auch für die übrigen Abtheilungen der Ausstellung laufen so zahlreiche Anmeldungen ein, daß — wie schon erwähnt — jetzt schon an die Erweiterung der Halle gedacht werden mußte, obwohl der Endtermin zur Anmeldung erst mit dem 10. oder 12. September abläuft. In löblicher Weise zeigt sich bei der ländlichen Bevölkerung überall das Bestreben, sich mit irgend etwas, sei's mit Vieh, Schweine, Geflügel, Birnen, Obst, Früchte 2c. an der Ausstellung zu betheiligen. Aehnlich wetteifern aber auch die verschiedenen Gewerbe, welche Geräthe oder Hilfsmaschinen für die Landwirthschaft fertigen, um ihre Leistungsfähigkeit durch Ausstellung musterhafter Arbeiten zu zeigen und sich so in bester Weise in weiteren Kreisen zu empfehlen. So wird unsere Ausstellung in allen Theilen beredtes Zeugniß geben von dem regen Fleiße, Geschick und dem Fortschritte unseres wackeren Bauernstandes, zugleich wird sie für ihn aber auch ein Sporn sein, immer mehr zur Vollkommenheit zu streben.

* **Turnlehrer-Kursus.** Ende voriger Woche ging an der bewährten Karlsruher Turnlehrer-Bildungsanstalt ein Knabenturnkurs zu Ende. Der Kurs begann am 2. August mit einer Theilnehmerzahl von 65 Mann, wovon 54 auf Baden, 2 auf Holland, 1 auf die Schweiz und 8 auf verschiedene Staaten Deutschlands fallen.

* **Eine Wählerversammlung**, in welcher der nat.-lib. Landtagskandidat für den Wahlkreis Schwetzingen, Herr Fabrikant Ritzhaupt vom Wersauer Hof, sein Programm entwickeln wird, wird am nächsten Sonntag 3 Uhr im Gasthaus „Zur Rose" in Ladenburg stattfinden, und wäre eine Betheiligung aus den Kreisen der Mitglieder des hiesigen nat.-lib. Vereins an dieser Versammlung erwünscht.

* **Besitzwechsel.** Verkauft wurde das dem Herrn Baumeister A. Nuzinger hier gehörige Haus M 8 11½ zum Preise von 68,000 Mark an Herrn Karl Schneider, Buchhändler aus Karlsruhe; ferner das Haus ZC 2, 4 sammt Wirthschaftsinventar von Herrn Ludwig Erbrecht an Herrn Florian Grub aus Hambrücken. Beide Abschlüsse erfolgten durch Vermittlung des Agenten J. Reinert T 2, 8.

* **Die gerichtliche Untersuchung** in Sachen des am letzten Sonntag stattgefundenen Unfalls der beiden Dampfboote ist, wie wir hören, bereits im Gange.

* **Alberty-Concert.** Das gestern Abend in den Gartenlokalitäten des Badner Hofes stattgefundene erste Concert des hier so beliebten Komikers Emil Alberty erfreute sich, wie vorauszusehen war, eines so guten Besuches, daß die Gartenräume des genannten Etablissements bald nach 8 Uhr dicht besetzt waren. Herr Alberty, seine als tüchtige Liedersängerin bekannte Frau, Mary Alberty und der Wiener Komiker Gibbisch boten so vorzügliche Leistungen, daß der Beifall, welcher ihnen nach jeder Programmnummer gezollt wurde, nur als ein wohlverdienter bezeichnet werden kann. Die Charaktertypen, die uns gestern Abend Emil Alberty vorführte, waren aber auch so drastisch, daß der eingefleischteste Hypochonder zum Lachen gereizt werden mußte; nicht minder ist der mit einer schönen kräftigen Stimme begabte Wiener Humorist Gibbisch, der im Vortrag seiner „Weaner Couplets" geradezu unerschöpflich scheint, rühmend hervorzuheben. Alles in Allem amüsirte sich das Publikum gestern Abend vortrefflich und kann der Besuch dieser Concerte nur empfohlen werden.

* **Der Riesenbart-Mann.** Den schönsten und größten Bart der Welt besitzt unstreitig Herr Joseph Büllesbach aus Straßburg, welcher gegenwärtig in unserer Stadt weilt. Dieser Bart hat eine Länge von nicht weniger als 1 m 50 cm, wird von seinem Träger auf das Sorgfältigste gepflegt und ist innerhalb 16 Jahren gewachsen. Herr Büllesbach, welcher im Alter von 43 Jahren steht, und sich eines hübschen Aeußern erfreut, zeigt sich gegenwärtig täglich von früh bis Abends in der Wirthschaft zur Starkenburg in H 3, 10. Derselbe gibt in der gewinnendsten Weise jedwede Auskunft über die Pflege und das Wachsthum seines Riesenbartes. Herr Büllesbach hat sich bereits in fast sämmtlichen Hauptstädten des Kontinents, so in Hamburg, Brüssel, London, Amsterdam, u. s. w. gezeigt und mit seinem Riesenbarte allgemeines Aufsehen erregt.

* **Der hiesige Ruderverein** veranstaltet nächsten Sonntag zur Feier seines 15jährigen Bestehens eine große Festlichkeit, bestehend aus Wettfahren (Landsturmfahren, Schifferstechen), Volksbelustigungen aller Art, Kinderspielen, großem Concert, Tanzunterhaltung u. s. w. Die Veranstaltung, welche in und vor dem Bootshause der genannten Gesellschaft abgehalten wird, verspricht somit ein wirkliches Volksfest zu werden und dürfte sich voraussichtlich einer sehr zahlreichen Betheiligung zu erfreuen haben.

* **Illustrer Gast.** Ein Freund unseres Blattes macht uns die wohl weitere Kreise unserer Leser interessirende Mittheilung, daß der berühmte Dichter Geheimrath Professor Dr. Felix Dahn mit seiner Gemahlin gestern zum Besuch hiesiger Freunde hier eingetroffen ist.

* **Eine tropische Hitze** herrschte am gestrigen Tage. Auch heute zeigt das Thermometer eine sehr bedeutende Höhe und scheint es fast, als ob der September nachzuholen versuchte, was seine Vorgänger versäumt haben. Leider wird es beim besten Willen nicht möglich sein, den Schaden wieder gut zu machen, den die Monate Juni und Juli und theilweise auch der Monat August mit ihrer beständigen kühlen, regnerischen Witterung angerichtet haben. Auf die Entwickelung der Trauben kann allerdings die gegenwärtige warme Witterung noch einen sehr günstigen Einfluß ausüben. Den Besitzern öffentlicher Badeanstalten dürften wohl die jetzigen heißen Tage auch noch manche Einnahme bringen, welche ihnen um so mehr gönnen ist, als sie in diesem Jahre keineswegs auf Rosen gebettet gewesen sind und manche derselben bis jetzt kaum auf ihre Kosten gekommen sein werden.

* **Thätlichkeiten.** In G 7 wurde ein Installateur von einem Maurer mittels eines Lattenstückes mißhandelt. Ferner geriethen gestern am Hafen zwei Taglöhner in Streit, in dessen Verlauf der eine seinem Gegner nicht unbedeutende Verletzungen beibrachte.

* **Tödtlicher Unglücksfall.** In der hiesigen Aktienbrauerei zum „Löwenkeller" ereignete sich gestern Nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Der 19 Jahre alte Erhard Krauß von Flehingen war in dem Keller der genannten Brauerei mit dem Abfüllen von Flaschenbier beschäftigt. Als er hierbei ein mit Bier gefülltes Faß an den Ort seiner Thätigkeit verschaffen wollte, stürzte ein zweites Bierfaß herab und drückte ihn mit solcher Wucht gegen mehrere andere Fässer, daß er sofort seinen Geist aufgab.

* **Unglücklicher Sturz.** Heute früh 8 Uhr stürzte der Lehrling Käfer der Firma Leopold Wertheimer von einem Magazin des Hauptzollamtgebäudes in den Hof herab, fiel auf den Kopf und erlitt schwere Verletzungen. Derselbe wurde, nachdem ihm Herr Oberstabsarzt a. D. Müller den ersten Verband angelegt hatte, ins Allgemeine Krankenhaus verbracht.

* **Hopfenberichte.** Schwetzingen, 3. Sept. Bei günstiger Witterung wird die Hopfenpflücke fortgesetzt, in allen Scheunen und Einfahrten ist man mit dem Zupfen der Hopfen beschäftigt. Nennenswerthe Käufe sind noch keine abgeschlossen worden, heute trafen einige bayerische Einkäufer ein. Im Laufe des gestrigen Tages sind 2 Ballen per Centner zu M. 60—70 verkauft worden. Heute früh 1 Ballen zu M. 65 per Centner. — Meilingen, 3. Sept. Mit Eile wird gegenwärtig die Hopfenpflücke betrieben, weil in Folge des warmen Wetters die Hopfen roth werden. Die Ernte ist eine ziemlich reichliche und können wir dieselbe auf einen halben Ertrag rechnen. Die Dolde ist dieses Jahr mehr klein, rund und sehr lupinreich. Einzelne kleine Käufe wurden abgeschlossen zu M. 70—100.

* **Muthmaßliches Wetter** am Samstag, den 5. Sept. Während der jüngste Luftwirbel im hohen Norden Europas sich aufzulösen beginnt, scheint ein neuer Luftwirbel von Island her gegen Schottland im Anzuge zu sein. Ein mäßiger Hochdruck, dessen Kern mit ca. 768 mm über Oesterreich liegt und nordwärts gegen die Ostsee sich ausbreitet, liegt über ganz Mitteleuropa und beherrscht die Wetterlage. Die heiße Temperatur einerseits und das schwache Luftdruckgefäll, welches die Nebelbildung begünstigt, andererseits haben die erwarteten lokalen Gewitter mit starken elektrischen Entladungen gebracht. Letztere können sich leicht in einzelnen Gegenden wiederholen. Im Uebrigen ist auch für Samstag und Sonntag größtentheils trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 4. September Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
754.3	19.5	17.4	SSW 2	20.5	14.4

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker 2c.; 9: Sturm; 10: Orkan.

Sielbau Nachrichtendienst. Mannheim.

Beobachtungen vom 3. auf 4. September.

Beobachtungszeit		Grundwasserstände			Meteorologische Beobachtungen				
Tag	Stunde	R 5 über	L 13 Norm.	E 2 Null	Temperatur in Cels. Max.	Min.	Temp.	Hygrometer %	Regen-Höhe der letzten 24 Stunden mm.
3.	12 Uhr Mitt.	—	—	—	—	—	28,0	70	—
3.	6 Uhr Nachm.	—	—	—	28½	17½	26,1	72	—
4.	6 Uhr Morg.	89,58	89,96	89,79	25	18	19,1	95	½

Feuilleton.

— **Ein neues englisches „Spiel".** In der „Times" beschreibt ein Reisender ein neues englisches Spiel, zu Nutz und Frommen Derer, die dabei nicht unwissentlich mitspielen wollen oder richtiger: die nicht wünschen, daß ihnen, wenn auch harmlos, so doch — mitgespielt werde. Unser Reisender saß allein in einem Eisenbahnkupee erster Klasse, als zwei junge Herren und drei Damen, vermuthlich Schwestern der Gentlemen, einstiegen. „Aus ihrer Unterhaltung", so erzählt der Einsender, „entnahm ich, daß sie eine gewisse Station vor sich glaubten, wo sie etwas abgeben wollten. Ich hielt es für höflich und angezeigt, die Gesellschaft darüber aufzuklären, daß wir an jener Station schon vorbeigefahren seien. Sie dankten äußerst verbindlich für die Auskunft; mir fiel dabei auf, daß der Herr, der zuerst die Rede auf diese Angelegenheit gebracht hatte, einen Bleistiftstrich auf seine Manschette machte. Kurz darauf fragte eine der jungen Damen ihren Bruder nach der Zeit; Niemand schien jedoch eine Uhr bei sich zu haben, und da sie unermüdlich hin- und herriethen, was wohl die Uhr sein könne, so erlaubte ich mir abermals, obwohl ich sonst ein Mann von wenig Worten bin, ihnen mitzutheilen, was sie nach meiner Annahme ernsthaft wissen wollten. Jetzt nahm ich wahr, daß die junge Dame, von der die Frage nach der Zeit zuerst aufgeworfen wurde, verstohlen ein Zeichen auf ihrer Manschette anbrachte. Meine Mitreisenden schienen so unzureichend über den Weg, den wir fuhren, unterrichtet, daß ich noch mehrfach aus reiner Gutmüthigkeit Auskunft gab, ohne persönlich befragt zu sein, und jedes Mal beobachtete ich, daß Jemand von den fünf jungen Leuten sich dann ein Merkmal niederschrieb. Zudem theilten sie Geld unter einander. Da kam ich denn darauf, daß ich das Opfer des Game of „Leure" gewesen war" (ure: lauern, also „Lauerspiel"). Der Scherz ist sehr einfach. Die Mitspielenden bemühen sich, eine von ihnen geführte Unterhaltung in ein solches Fahrwasser zu lenken, daß ein Fremder veranlaßt wird, sich unaufgefordert ins Gespräch zu mischen. Der „Starter", der die verfänglichen Gegenstände aufs Tapet bringen muß, „lauert" dem Unbefangenen auf. Gelingt der Anschlag, so zahlen die Spieler dem Starter; wenn das unbewußte Opfer des Gesellschaftsspiels nicht in die Falle geht, zahlt der Starter den Spielern. Antwortet der „Belauerte" falsch, so zieht der Starter sogar den doppelten Gewinn. Alle Mitspielenden aber sind gehalten, den Starter zu unterstützen.

— **Der letzte Zufluchtsort des Elchwildes** ist in unserem Vaterlande jetzt nur noch die Ibenhorster Forst bei Tilsit. Während das Elk des Nibelungenliedes im Mittelalter wahrscheinlich in ganz Deutschland verbreitet war, und noch 1530 dessen häufiges Vorkommen in Pommern erwähnt wird, hat der Elchwildstand in den letzten Jahrhunderten überall stark abgenommen. In Sachsen wurde das letzte Elen im Jahre 1746, in Schlesien 1776 erlegt. Obwohl das Elch in Ostpreußen um diese Zeit noch sehr häufig vorkam, sah sich Friedrich der Große doch genöthigt, ein Gebot auf Schonung des Elchwildes zu erlassen. In den ersten Jahrzehnten des laufenden Jahrhunderts hielten sich auch in den Forsten zu Schorellen, Tzulkinn und Skalischen noch zahlreiche Elche auf, zu deren Jagd nur bevorzugte Personen zugelassen wurden. Die Ibenhorster Forst am kurischen Haff hat Dank der königlichen Regierung und der Forstbeamten das Elchwild bis auf die jetzige Zeit erhalten. Als im Jahre 1848 die Jagd freigegeben wurde, nahm auch hier die Zahl der Elche bis auf elf Stück ab, und nur durch die strengste Schonung war es möglich, den Stand dieses Wildes, der gegenwärtig ca. 100 Stück beträgt, zu heben. Die Ibenhorster Forstei mit ihren 2000 Morgen Hochwald, 6000 Morgen Torfmooren und über 40,000 Morgen Erlenbruch mit äußerst üppig entwickelter Flora, bietet den Elchen alle Bedingungen zu einem behaglichen Dasein. Im Frühjahr verlassen dieselben den Hochwald und die Torfmoore und schwimmen nach dem den Mündungen des Skirwithstromes vorgelagerten Werder hinüber, welches mit Gebüsch und Sumpfpflanzen reich bestanden ist. Im Winter werden sie dann gewaltsam in den Hochwald zurückgetrieben. Während des Frühjahr-Hochwassers kommen auch mehrere Elche, welche vor dem anstauenden Wasser in nördlicher Richtung zu entfliehen suchen, um. Trotz der sorgfältigsten Pflege vermehren sich die Elche nicht erheblich. Es sollen von 40 Mutterthieren durchschnittlich nicht mehr als 12 Kälber gebracht werden. Da diese geringen Resultate der hier bestehenden Inzucht zugeschrieben werden, so wird man dem Aussterben dieses Wildes nur dann mit Erfolg begegnen können, wenn man dem gegenwärtigen Stande frisches Blut der Elchen aus Schweden oder Rußland zuführt, womit auch schon vor ein paar Jahren ein Versuch gemacht worden ist.

— **Vorsicht beim Gebrauch von Schleiern.** Die Eitelkeit, welche das zarte Geschlecht dazu treibt, auch an den heißesten Sommertagen die Schönheit und den Teint des Gesichts durch Schleier vor Wettereinflüssen zu schützen, hat kürzlich einer bildschönen jungen Dame, der einzigen Tochter eines reichen Grubenbesitzers in London, ein Auge gekostet. Miß Mary Humphris, die sich im vergangenen Monat mit einem jungen Deutsch-Amerikaner verlobte, bekam von diesem unter Anderem eine Anzahl farbiger, sogenannter unsichtbarer Schleier, als Geschenk, die er von einem Abstecher aus Paris mitgebracht hatte. Selbstverständlich wurden die Schleier mit ganz besonderer Vorliebe getragen, obwohl die junge Dame gleich am ersten Tage ein seltsames Gefühl im Gesicht verspürte, dem sie keine besondere Beachtung schenkte, weil es nach Entfernung des Schleiers stets wieder verschwand. Auf einem in den letzten Tagen vergangenen Monats stattgehabten Ausfluge nach der Provinz fühlte Miß Humphris plötzlich ein leises Jucken im Auge, als ob eine kleine Fliege oder irgend ein anderes kleines Insekt sich eingeschlichen hätte. Sie versuchte, ohne den Schleier bei Seite oder in die Höhe zu schieben, durch das bei solchen Anlässen übliche Reiben mit dem Finger, den fremden Gegenstand aus dem Auge zu entfernen. Noch an demselben Abend machte sich eine sehr erhebliche Entzündung des Auges bemerkbar. Der Hausarzt, welcher den Grund der schmerzhaften Erscheinung nicht zu erkennen vermochte, zog einen Spezialarzt zu Rathe, der sehr bald einige winzige Fasern des Schleiers im Auge entdeckte, dessen Apfel bereits von der Entzündung ergriffen war. Trotz der größten Sorgfalt in der Behandlung, trotz Aufbietung aller ärztlichen Kunst griff die Krankheit so schnell um sich, daß bei der Patientin, nachdem dieselbe gegen drei Wochen die größten Schmerzen ertragen, schließlich doch das vergiftete Auge entfernt werden mußte. Die Schleier sind, wie die chemische Untersuchung ergab, fast ausnahmslos mit giftholtigen Farben gefärbt. Die Angelegenheit dürfte noch ein sehr ernstes Nachspiel vor Gericht haben, da die Eltern der jungen Dame gegen den Verkäufer und Fabrikanten der giftigen Schleier klagbar zu werden beabsichtigen.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogthum.

* **Schriesheim**, 3. Sept. Auf der Landstraße kurz vor unserem Dorfe kam es vorgestern zwischen hiesigen Burschen und solchen aus Handschuchsheim und Dossenheim zu einer großartigen Schlägerei, wobei einem bekannten „Haudegen", dem schon in reiferen Jahren stehenden Franz Gaber aus Dossenheim, bös mitgespielt wurde. Schwer verletzt mußte derselbe die Schlachtstätte verlassen.

* **Schwetzingen**, 2. Sept. Eine auffallende Erscheinung wurde kürzlich an einem Kartoffelacker in Ostersheim beobachtet. Auf dem angrenzenden Acker dörrte das Kartoffelkraut sehr frühe ab, und bald darauf geschah ein gleiches auf der angrenzenden ganzen Längshälfte des genannten Ackers, während die andere Hälfte noch längere Zeit ganz frisch blieb. Beide Aecker sind mit derselben Kartoffelsorte (rothe) bestellt. Der schon frühe abgestandene Acker war im Frühjahr noch einmal gepflüht worden, während der andere im vorigen Herbst Gründüngung erhalten hatte. Es scheint somit, daß der Kartoffelpilz (Peronospora), begünstigt durch den Pflug, sich auch auf die Hälfte des anderen Ackers ausgebreitet hatte. Beim Nachgraben auf beiden Aeckern und an verschiedenen Stellen fand man an fast jedem Stocke 17—19 Knollen und darunter höchstens 1—2 angesteckte. Ein gleiches Verhältniß ergab sich beim Untersuchen anderer Aecker, sowohl mit schwererem wie mit leichterem Boden und ohne Unterschied der Kartoffelsorten; nur waren die Knollen des schon einige Zeit abgestorbenen Krautes bedeutend kleiner als da, wo dasselbe noch grün war. Aus diesen Thatsachen folgt, daß die Furcht vor dem Ueberhandnehmen der Fäulniß bis jetzt noch unbegründet ist; denn die angesteckten Knollen hatten blos einzelne dunkle Flecken und betragen höchstens 5 Prozent des ganzen Ertrages. Freilich hängt noch vieles von der Witterung des Nachsommers ab. Bleibt es vorherrschend trocken, so ist eine weitere Ansteckung kaum zu fürchten. Sollte aber anhaltendes Regenwetter eintreten, dann dürfte es sich wohl empfehlen, die Kartoffeln mit schon völlig abgestorbenem Kraut möglichst bald auszumachen, sorgfältig auszulesen und die Knollen erst gehörig abtrocknen zu lassen, ehe man sie im Keller aufbewahrt.

* **Heidelberg**, 3. Sept. Dem Bericht des Stadtraths über das Jahr 1890 ist zu entnehmen, daß Heidelberg nach der Hinzuziehung von Neuenheim 31,725 Einwohner zählt, ferner, daß seit Einführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes 23 Personen die gesetzliche Altersrente beziehen.

* **Obrigheim**, 2. Sept. Gestern ereignete sich in der Kapferer'schen Gypsfabrik ein Unfall, indem drei Arbeiter von einstürzenden Gypssäcken verschüttet wurden. Zwei sollen dabei ziemlich starke Verletzungen (Quetschungen) davongetragen haben, da etwa 100 Ctr. Gewicht auf ihnen lag.

§§ **Von der Elsenz**, 3. Sept. Die Lutherfestspiele in Sinsheim werden namentlich durch das Landvolk unseres Bezirks sehr stark besucht. — Die jetzige sonnige Witterung wird einen günstigen Einfluß auf alle Feldfrüchte ausüben, insonderheit auf Reben und Kartoffeln, welche noch zu wünschen übrig lassen. Die Obsternte, ausgenommen Zwetschgen, steht durchweg ausgezeichnet.

§ **Rastatt**, 3. Sept. In den Tagen des 26., 27. und 28. September d. J. findet in Bühl eine landwirthschaftliche Ausstellung des Oosgauverbandes statt, mit welcher eine Prämiirung von Rindvieh, Schweinen, Geflügel, Bienen, Obst, sowie sonstigen landwirthschaftlichen Produkten verbunden sein wird.

* **Blumenfeld**, 2. Sept. Der Grenzwächter und Zollerheber Busenhard hat seine Frau und 3 Kinder und sodann sich selbst mittelst Revolver und Dienstgewehr erschossen. Die Leichen der Kinder wurden im Schlafzimmer aufgefunden. Nach einem vorgefundenen Brief, der auch die Unterschrift der Ehefrau trug, ist die That im gegenseitigen Einverständniß beider Eheleute geschehen. Busenhard sollte wegen fortgesetzter Trunkenheit zur Strafe nach Diesenhofen versetzt werden.

* **Breitnau**, bad. Schwarzwald, 3. Sept. Der weithin bekannte und allgemein beliebte Löwenwirth Herrmann von hier hat sich in seinem Hause in einem Anfalle von Geistesstörung durch Erhängen entleibt.

* **Achern**, 3. Sept. Nachdem im Mai d. J. der durch die hiesige Sektion des Schwarzwald-Vereins im Vorjahr in Angriff genommene Wegbau Edelfrauengrab-Eichhaldenfirst vollendet wurde, ist nunmehr auch der neue Fußweg zum Hornisgrindelthurm in den letzten Tagen dem Verkehr übergeben und damit die Besteigung von Breitenbrunn aus in der denkbar bequemsten Weise ermöglicht. Der erstere Weg beginnt oberhalb der Edelfrauengrab-Wasserfälle, bevor der Weg zum Bläheneck die Thalsohle überschreitet, und führt links zur Höhe des Eichhaldenfirstes, um oben in den von der Hagenbrück kommenden Weg zum Bosenstein und Ruhstein einzumünden. Der Weg zur Hornisgrinde beginnt einen Kilometer vom Hotel Breitenbrunn entfernt an der bisherigen Fahrstraße überschreitet zunächst vermittelst einer soliden Brücke den Straßengraben und führt direkt zum Signalthurm, den man in einer halben Stunde erreicht. Die Strecke führt ständig durch Hochwald, durch den wildesten Theil des Hornisgrindegebietes und bot deshalb erhebliche Schwierigkeiten. Der Schwarzwald-Verein hat sich durch diese Bauten ein ehrendes Denkmal gesetzt.

* **Wertheim**, 2. Sept. Die Arbeiten drängen sich für den Landmann jetzt scharf zusammen, besonders auf den Höhenorten wird dies sehr unangenehm empfunden. Der größte Theil des Waizen, Spelz und Hafer ist noch auf dem Felde und jetzt kommt noch die Ohmedernte dazu. Arbeiten, die sich sonst von Mitte Juli bis Mitte September hinziehen, drängen sich dieses Jahr auf die Hälfte dieser Zeit. Infolge der so verspäteten Ernte werden bedeutend weniger Stoppelrüben angebaut. Uebrigens gibt es so viel Futter, daß die fehlenden Rüben nicht besonders ins Gewicht fallen. Die Ställe der Bauern sind wohl gefüllt und bei den ganz außergewöhnlich hohen Vieh- und Getreidepreisen, die seit 1873 nicht diese Höhe erreichten, machen die Landwirthe ganz ausgezeichnete Geschäfte.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Ludwigshafen**, 2. Sept. Die Pfälzische Handels- und Gewerbekammer hat an das bayerische Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, in welcher gebeten wird, dasselbe möge dahin wirken, daß durch Reichsgesetz die Nummerirung der Garne einheitlich geregelt werde, und zwar wird vorgeschlagen, als Gewicht das Kilogramm und als Maß den Kilometer in der Weise zu Grunde zu legen, daß ein Gespinnst, von welchem ein Kilometer ein Kilogramm wiegt, die Nummer 1, ein solches, von welchem zwölf Kilometer auf ein Kilogramm gehen, die Nummer 12 u. s. w. erhalten soll. Zur Begründung wird auf die große Verschiedenartigkeit in der Garnbezeichnung, welche gegenwärtig noch herrscht, hingewiesen und der Nachtheil hervorgehoben, welcher durch Erschwerung der Produktion, der Kalkulation und des geschäftlichen Verkehrs dem soliden Geschäft erwächst. Mit dieser wichtigen Frage haben sich bereits drei internationale Congresse, nämlich die zu Wien 1873, zu Brüssel 1874 und zu Turin 1875, beschäftigt, ohne daß bisher mehr erreicht wäre, als daß die Kammgarnspinnereien auf Grund gegenseitiger Vereinbarung eine einheitliche Numerirung ihres Produkts festgesetzt haben.

* **Ludwigshafen**, 3. Sept. In dem Bureau der Holzhandlung des Herrn Huth an der Friesenheimer Straße wurde heute Nacht ein frecher Einbruch verübt, jedenfalls mit der Absicht, die Kasse des Geschäfts zu erleichtern. Da aber Herr Huth in vorsorglicher Weise die Tageseinnahme in seiner Wohnung aufzuheben pflegt, so fanden der oder die Einbrecher nichts an landesüblichen Münzsorten und mußten deßhalb enttäuscht wieder abziehen.

* **Ludwigshafen**, 3. Sept. In Gegenwart seiner Familie hat sich heute früh um 6 Uhr der in der „Kurzen Straße" wohnende 35 Jahre alte Fabrikarbeiter Peter Treber durch einen Revolverschuß in die Brust den Tod gegeben. Treber war seit einigen Tagen geistesgestört und hat die That auch in einem solchen Anfall begangen.

* **Speyer**, 3. Sept. In Betreff des Wiederaufbaues des abgebrannten St. Georgenthurms (sog. Läutethurms) hat der Stadtrath das hiefür ausgearbeitete Projekt gutgeheißen. Die Aufnahme eines Anlehens von 10,000 Mark für diesen Zweck wird gebilligt unter Genehmigung des Tilgungsplanes; die Mittel zur Verzinsung und Tilgung sind durch eine außerordentliche Kultusumlage von 6 Proz. aufzubringen.

* **Weyher**, 2. Sept. Mit der gestern dahier stattgefundenen Weinversteigerung von Geschwister Prinz nahmen die Spätjahrs-Weinversteigerungen am Haardtgebirge ihren Anfang. Bei gestriger Versteigerung gelangten etwa 132,000 Liter hiesiger Weißweine aus den Jahren 1884, 86, 87, 88, 89 und 90, ferner 3800 Liter Rothweine der Jahrgänge 1887, 89 und 90 zum Ausgebot. Die Kauflust war eine so rege, daß sämmtliche Nummern über die Taxe bezahlt wurden und das gesammte Ausgebot binnen kurzer Zeit abgenommen war.

* **Mainz**, 3. Sept. Eine entsetzliche Messeraffaire hat sich heute Nacht am Ausgang der Weinthorstraße nach der Rheinstraße abgespielt. Der Bierbrauer Sandtag kam mit einem Kameraden aus einer Wirthschaft, als ein Hund auf ihn zusprang. Sandtag gab dem Thier einen Tritt, worauf verschiedene Kerle, die in der Nähe standen, auf ihn eindrangen. Sandtag zog sein Bierbrauermesser und stach damit auf die Angreifer ein, von denen der Eine, der übelberüchtigte Brinkmann, einen Stich in die Lunge erhielt. Ein gewisser Knewitz, welcher nicht besser beleumundet ist, erhielt einen Stich in den Kopf und in den Arm. Nun ging's über den Bierbrauer her, der furchtbar zugerichtet wurde. Er erhielt Stiche in den Kopf, in den Rücken und in die Hand.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 3. Sept. (Ferien-Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Weitzel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Mühling und Herr Referendär Böhler.

1) Durch sich immer wiederholenden Streit mit seiner Ehefrau, der gewöhnlich in lautes Schimpfen und Toben ausartete, verübte der 29 Jahre alte Schuhmacher Karl Knecht von hier in den letzten Monaten in seiner Wohnung zu Heidelberg derartigen ruhestörenden Lärm, daß er sich deßhalb schließlich vor dem dortigen Schöffengericht zu verantworten hatte und in Folge dessen wegen Uebertretung des § 360 Ziffer 11 des R.-St.-G.-B. zu einer 3wöchentlichen Haftstrafe verurtheilt wurde. Die von dem schon mehrfach bestraften Angeklagten gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird heute als unbegründet verworfen. — 2) In Folge vorausgegangener Streitigkeiten hatte der 36 Jahre alte Getreidearbeiter Georg Schmidt von Mannheim am 2. Mai d. J. den am hiesigen Verbindungskanal stationirten Brückenwart Krail zu Boden geworfen, mit der Hand ins Gesicht und mit einem Nagelkasten auf den Kopf geschlagen. Wegen Vergehens gegen § 113 des R.-St.-G.-B. war Schmidt deßhalb vom Schöffengericht zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden, welches Urtheil die Strafkammer heute bestätigt und somit die Berufung des Angeklagten als unbegründet verwirft. — 3) Unter der Anklage der Nöthigung stehen der 37 Jahre alte Gastwirth Friedrich Vogt und dessen Ehefrau Minna geb. Wagner, beide zu Neckarau wohnhaft. Am 3. Juli ds. Js. paßte Vogt den 13jährigen Sohn des Fabrikarbeiters Weber von Neckarau, welch letzterer ihm 2 M. schuldete, vor seiner Wirthschaft ab, als der Junge für seinen Vater in der Fabrik von Stockheim Arbeitslohn geholt hatte und forderte denselben auf, ihm davon die betr. 2 M. auszufolgen. Da dies der Junge nicht that, führte ihn Vogt in die Wirthschaft, wo er ihn seiner Frau zur Ueberwachung übergab, die den Knaben schließlich in den Keller sperrte unter der Drohung, ihn nicht eher freilassen zu wollen, als bis derselbe das Geld herausgegeben. Beide Angeklagten werden heute der Nöthigung im Zusammentreffen mit widerrechtlicher Freiheitsberaubung für schuldig erkannt und erhält Vogt eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen, während dessen Ehefrau zu einer Woche Gefängniß verurtheilt wird. — 4) Der 17 Jahre alte Hausbursche Karl Bihler von Bubenorbis, der am 21. Juli d. J. in einer Wirthschaft in H 2 hier einem andern Hausburschen eine Uhr mit Kette im Werthe von 9 M. entwendete, hat nach dem heutigen Urtheil des Gerichtshofes diesen als im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahl mit 5 Wochen Gefängniß zu büßen. Dem Angeklagten kam der Strafmilderungsgrund der Jugend zu Gute, auch wurden sonstige mildernde Umstände angenommen. — 5) Am 20. Juli d. J. stahl die 49 Jahre alte schon mehrfach bestrafte Ehefrau Barbara Holzwarth, geb. Bucher von Mannheim, im Laden des Schuhmachers Rentsch hier ein Paar Kinderschuhe im Werthe von M. 2.50, weshalb ihr heute unter Annahme mildernder Umstände eine 4monatliche Gefängnißstrafe diktirt wird. — 6) Wegen Fälschung, resp. widerrechtlichen Gebrauches einer Angel- und Fischereikarte erhalten die Tagelöhner Adam und Peter Vogel von hier, ersterer 17, letzterer 15 Jahre alt, Gefängnißstrafen von 3 und 2 Tagen. — 7) Der 35 Jahre alte Tagelöhner Mich. Hartmann von Reilingen wurde im Juni d. J. dabei betroffen, als er aus einem oberhalb der Rheinbrücke aufgestellten Fischnetze, das dem Magazinier M. Meyer gehörte, eine Anzahl Fische stehlen wollte, behufs dessen er bereits das Netz zerschnitten hatte. Ferner stahl Hartmann im selben Monat in H 1, 6 hier dem Kürschner Zeumer einen Filzhut im Werthe von ca. 3 M. und in U 3, 18 hier dem Flaschenbierhändler Zimmermann eine schwarze Joppe, Weste und Hose im Werthe von 27 M. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet für Hartmann auf 10 Monate Gefängniß.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin**, 3. Sept. Der Kommandeur des Gardejäger-Bataillons, Oberstlieutenant Graf von der Goltz, ist vorgestern im Manövergelände schwer gestürzt. Als der Graf in der Nähe der Ortschaft Kaltenborn an der Spitze seines Bataillons ritt, sprang plötzlich ein Hund an dem Pferde hoch. Hierdurch scheu gemacht, sprang das Pferd zur Seite und schleuderte den völlig überraschten Reiter herab. Unglücklicherweise schlug Graf Goltz mit dem Kopf auf einen Stein und zog sich einen Schädelbruch zu. Es ist Hoffnung auf Genesung vorhanden.

— **Magdeburg**, 3. Sept. Die hiesigen Socialdemokraten hatten für den Vormittag des Sedantages eine Protestversammlung gegen „den Chauvinismus" Rummel und die erzwungene Arbeitsruhe" geplant. Die Versammlung konnte jedoch nicht stattfinden, da ein Raum für diese Versammlung nicht zu erhalten war.

— **Bielefeld**, 3. Sept. Vom 30. September bis 3. Oktober d. J. wird hier der siebente evangelische Schul-Congreß abgehalten werden.

— **Reinstedt** (a. Harz), 1. Sept. Auf der Bahnstrecke Thale-Reinstedt ist es bei dem starken Gefälle schon mehrfach vorgekommen, daß stark besetzte und vielachsige von Thale kommende Züge hier nicht rechtzeitig zum Stehen gebracht werden konnten. Vor einigen Sonntagen gelang es dem Locomotivführer des von Thale nach 7 Uhr abfahrenden Leipziger Extrazuges nicht, den Zug zum Halten zu bringen. Der Zug fuhr vielmehr durch die hiesige Station, sogar noch über die Weiche hinaus. Da der Bahnkörper eingleisig und der fahrplanmäß um 7 Uhr von Quedlinburg eintreffende Personenzug mit dem Extrazug sich hier kreuzen sollte, so wäre ein Zusammenstoß beider Züge unvermeidlich gewesen, wenn der Maschinenführer des Personenzuges die Gefahr nicht rechtzeitig bemerkt hätte. Es gelang ihm, seinen Zug, wenn auch in geringer Entfernung vom Extrazuge, zum Stehen zu bringen. Das Fahrpersonal des Sonderzuges, das beim Fahrkartennachsehen beschäftigt war, achtete zuerst nicht auf die von der Maschine ertönenden Haltesignale und unterließ das Bremsen der Wagen. Von der Bahndirection Magdeburg ist dieserhalb angeordnet worden, daß künftighin von Wegeleben aus auf der Strecke Wegeleben-Thale kundige Schaffner die Sonderzüge geleiten. Die bis Wegeleben fahrenden Schaffner dieser Züge erwarten dort ihre von Thale kommenden Züge und geleiten diese nach ihren Anfangsstationen.

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Beo.

Nachdruck verboten.

57) (Fortsetzung.)

Er unterbrach sie gelassen:

„Zwölftausend Dollars im Jahre ist doch nicht viel von einem Einkommen, wie das Ihre, und wirklich nicht der Rede werth im Verhältnisse zu Ihrem guten Namen den ich vollkommen vernichten kann. Außerdem, Miß Trevor, möchte ich doch gern meiner reizenden Frau einige der Luxusartikel vergönnen, an die sie in Hollyhut gewöhnt war."

Selma beobachtete die Unverschämtheit seines Tones und Wesens nicht.

„Ich will Ihr Schweigen auf Ihre Bedingungen hin erkaufen," sagte sie schnell. „Ich werde Ihnen sogleich tausend Dollars auszahlen und Sie müssen schwören, mich nicht zu verrathen. Am ersten jeden Monats können Sie zu mir kommen und dann sollen Sie eine gleiche Summe erhalten, so lange Sie schweigen. Bitte, mich einen Augenblick zu entschuldigen."

Er stand auf und verbeugte sich, als sie aus dem Zimmer ging, um die erforderliche Stimme zu holen, und während sie abwesend war, schritt Fayne aufgeregt im Zimmer umher.

„Endlich hat sich mir doch das Glück zugewandt," dachte er frohlockend. „Mit solch einem Einkommen kann ich leben wie ein Gentleman, wo ich will, und ich werde sogleich mein stolzes Kätzchen davon benachrichtigen, daß es den vergoldeten Käfig mit mir theilen soll. Ich will wachsam sein, wie ein Haushund und Tarter einige Tage ausweichen, während ich hier meine Angelegenheiten abschließe und mich damit belustige Florestan's Eifersucht noch mehr zu entflammen, so daß er mich rächen soll. Und dann will ich mit Irma irgendwo hingehen, wo wir in Luxus und Bequemlichkeit leben können und mir Ruhe und Sicherheit beschieden sein wird."

Selma trat mit einem Packet Banknoten in der Hand wieder ein und reichte ihm erst eine Quittung über das Geld zum Unterschreiben. Er las diese sorgfältig, schrieb seinen Namen darunter, überreichte sie ihr und empfing das Geld.

„Ich glaube, Sie werden finden, daß Sie in Ihrem eigenen Interesse —"

„Was Sie glauben, ist mir ganz gleichgültig. Guten Morgen, mein Herr."

Sie verließ ihn mit einer Verbeugung und der Diener begleitete ihn zur Thür.

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Der Stachel der Eifersucht.

Fayne's eigentliche Absicht war, seinen Weg, nachdem er Selma gesprochen, fortzusetzen und Irma sogleich von den veränderten Umständen zu benachrichtigen, doch dann entschloß er sich, das zu verschieben und noch für einen oder zwei Tage nach Dundee zurückzukehren, doch sich vor Tarter sorgfältig in Acht zu nehmen.

Er konnte es nicht über sich gewinnen, seine bösen Pläne gegen Selma und Guy aufzugeben und Florestan nicht das Gift einzuträufeln, das, wie er hoffte, so verhängnißvoll wirken sollte.

Sein Selma gegebenes Wort hinderte ihn nicht im Geringsten. Er wußte, daß er das Geheimniß ihres Lebens besaß und daß ein Wort von ihm ihren guten Ruf vernichten konnte, und er beabsichtigte, ihr das Geld herauszulocken, während zur selben Zeit er Florestan genug von dem, was er wußte, mittheilte um ihn zur Wuth zu bringen, ohne ihm jedoch das ganze Geheimniß zu enthüllen.

Als Fayne zu Gregg's Erstaunen zurückkehrte, befand sich Mr. Flornstan in dem Bureau, um einige Rechnungen durchzusehen.

„Wir erwarteten Sie nicht," sagte er, als Fayne eintrat.

„Ich selbst erwartete nicht, vor Abend zurückzukehren", antwortete dieser, „doch ein unvorhergesehener Zufall verhinderte mich, in die Stadt zu gehen, und so will ich weiter arbeiten."

Er sah Mr. Florestan an diesem Morgen zum ersten Male und begrüßte ihn, während Gregg hinausging.

„Ein trüber Morgen", sagte dieser, als er mit den Händen in den Taschen am Fenster stand und mit düsteren Augen auf die öde, traurige Novemberlandschaft hinausblickte.

Seine Augen waren nach Hollyhut gerichtet, wie dies gewöhnlich, und besonders oft in diesen Tagen, seit Mr. Sydney's Tode, der Fall war. Ein bitterer Zwiespalt raste in seiner Seele, als er an Selma dachte, wie sie jetzt ohne die Gesellschaft und wachsame Sorgfalt des alten Mannes allein und verloren in der Welt dastand, und ein tiefes Mitleid und der brennende Wunsch, sie zu trösten, kämpfte in ihm mit der Wuth, die der Gedanke in ihm erweckte, daß Guy Otis jetzt unbestrittener Herr und das Haupt der Familie sei.

Er hatte Selma seit jenem Morgen, wo er ihr auf der Straße begegnet war, nicht gesehen, trotzdem er Mr. Sydney's Leichenbegängnisse beigewohnt. Er hatte ihr seine Condolenzkarte geschickt, wie es die Höflichkeit erforderte, doch weiter war alle Verbindung zwischen ihnen unterbrochen. Krankheit, Tod und Trauer waren die natürliche Entschuldigung, daß er sein Wort nicht gehalten hatte, doch jetzt glaubte er, mit aller Delikatesse und Unabhängigkeit seine Bewachung wieder aufnehmen zu können.

Sein Herz sehnte sich auch danach, sie wiederzusehen, er fühlte den peinigenden Wunsch, ihre Stimme zu hören und vor Allem, — zu erfahren, ob sie sich benähme, wie es für seine Frau angemessen wäre.

„Ich habe Miß Trevor schon lange nicht gesehen," sagte er, den Gedanken, die ihn schon lange beschäftigten, endlich Worte leihend.

„Auch ich nicht," antwortete Fayne, seine Papiere ordnend. „Es ist ein sonderbarer Zufall, daß Sie gerade des Namens dieser Dame erwähnten, denn ich beabsichtigte, mit Ihnen bei erster Gelegenheit von ihr zu sprechen."

Florestan wandte sich sogleich voller Interesse zu ihm, wie immer, wenn er von Selma zu hören hoffte.

„Ich glaube, Mr. Florestan, ich kann Sie in dieser Beziehung mit einigen ganz besonders interessanten Thatsachen bekannt machen. Ich sah heute früh meinen Freund, welcher mir ganz besondere Dinge erzählte!"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

— **Leobschütz,** 3. Sept. Ueber einen großen Theil Oberschlesiens ist ein verheerendes Unwetter niedergegangen. Der durch Hochwasser, Blitzschläge, Hagel verursachte Schaden ist beträchtlich.

— **Aus Westpreußen,** 1. Sept. In Hammerstein, einem Landstädtchen des Regierungsbezirks Marienwerder, wurden vorgestern durch eine Feuersbrunst 8 Wohnhäuser und 30 Wirthschaftsgebäude vernichtet.

— **Neumarkt,** 1. Sept. Das leichtsinnige Umgehen mit Schießwaffen hat schon wieder ein blühendes Menschenleben gekostet. Der Gerichtsdienergehilfe Dieffenbach hat das Dienstmädchen Rosa Lebmaier, ein sehr braves Mädchen, durch Unvorsichtigkeit erschossen. Er setzte aus Scherz dem Mädchen den Revolver auf die Brust, der Schuß ging los und das Mädchen stürzte getroffen zusammen und war augenblicklich todt.

— **Lille,** 3. Sept. Unter den Ausständischen in Wignehis beginnt es bedenklich zu gähren. Gestern und heute zogen Scharen von Feiernden, darunter viele Weiber, lärmend und singend vor das Rathhaus und verlangten von der Ortsbehörde Brot.

— **Lüttich,** 3. Sept. Der Inhaber der hiesigen „Straßburger Taverne" tötete seine Frau durch Revolverschüsse.

— **Amsterdam,** 31. Aug. In Ymuiden hat sich ein blutiges Drama abgespielt. Englische und holländische Fischer hatten wieder einmal Händel, wobei erstere vom Messer Gebrauch machten und verschiedene ihrer Gegner schwer verwundeten. Ein Holländer wurde niedergestoßen; am andern Morgen fand man seine Leiche am Deich und man vermuthet, daß die Mörder dieselbe hier niedergelegt haben, damit sie von der Fluth in See gespült werde. Bis die Gerichtskommission aus Harlem erschien, wurden die englischen Fischer verhindert, den Hafen zu verlassen. Drei der letztern wurden verhaftet. Der Ermordete war Steuermann und hinterläßt eine Wittwe mit 10 Kindern.

— **Madrid,** 4. Aug. (Priv.-Telegr.) Bei Hedina del Campo stieß ein Expreßzug mit einem Güterzug zusammen. 8 Wagen wurden zertrümmert, 48 Personen verwundet.

— **London,** 3. Sept. In dem kleinen Dorfe Ballymena in Nord-Irland wurde die Leiche einer Wittwe auf den Schultern ihrer Freunde nach dem Friedhofe getragen. Dem Aufzuge folgten drei Wagen mit den Kindern der Verstorbenen. Man war dem Gottesacker schon nahe, als eines der Pferde scheute und unter die Sargträger rannte. Einer derselben wurde überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Sarg wurde umgeworfen und barst. Der Leichnam rollte vor den Augen der entsetzten Theilnehmer auf die Straße und der Pfarrer erschrack so über den Anblick, daß er in Ohnmacht fiel.

— **Newyork,** 2. Sept. Der Dampfer Dunnery, der mit Getreide von New-York nach Antwerpen unterwegs war, ist am 28. August untergegangen. Ein Offizier und sieben Mann ertranken. Der Capitän rettete sich mit 20 Mann in einem Boot. Die Schiffbrüchigen wurden nach drei Tagen von dem deutschen Petroleumtankdampfer Hans und Kurt gerettet, der sie, wie schon kurz gemeldet, in Halifax landete.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Langers „Murillo" wird anläßlich des Geburtsfestes unseres Großherzogs am 9. September im Karlsruher Hoftheater zur Aufführung gelangen.

Berlin, 3. Sept. (Telegr.) In der heutigen Stadtverordnetensitzung zeigte der Magistrat an, daß er die Vorlage wegen Bewilligung von 15,000 Mark für ein zu Ehren des deutschen Literaten-Congresses zu veranstaltendes städtisches Fest zurückgezogen, nachdem das mit der Vorbereitung des Congresses betraute Schriftsteller-Comité unter Hinweis auf die selbst schwierigen wirthschaftlichen Zustände der gegenwärtigen Zeit um Zurückziehung dieser Vorlage gebeten.

Vorstellungen des Süddeutschen Hoftheater-Ensemble.

Der selige Toupinel.
Schwank von Alexander Bisson.

Er war ein sehr lebenslustiger Herr, der gute Toupinel, und jetzt noch, wo er nicht mehr unter den Lebenden weilt, geht eine ungemessene Heiterkeit von ihm aus. Griesgrämige Moralisten mögen behaupten, die Lustigkeit, die den seligen Toupinel noch nach seinem Ableben auszeichnet, sei mehr unangemessen, als ungemessen, und so unrecht hätten sie nicht, denn der Humor des Stückes bewegt sich allzusehr auf des Messers Schneide und von Zweideutigkeiten kann sicherlich kaum mehr gesprochen werden, so unendlich einfach und klar sind die Situationen. Gleichwohl ist nirgends die Grenze des Möglichen und Gestatteten überschritten und nur eine zu offensichtliche, vergröberte Darstellung, welche mit Behagen Dinge breit tritt, die nur angedeutet werden dürfen, kann diese dramatische Richtigkeit unmoralisch erscheinen lassen. Man kann den Mitgliedern des Süddeutschen Hoftheater-Ensembles die Anerkennung nicht versagen, daß sie mit Gewandtheit die Klippen zu umgehen verstanden und die ohnehin etwas starke Farbe des Stückes nicht noch greller auftrugen. Immerhin blieb noch eine weit über das gewöhnliche Maaß hinausreichende der Situation angepaßte Derbheit übrig, welche Ausbrüche ungemessener Heiterkeit verursachte. Reicht Bissons Schwank auch nicht an Madame Bonivard heran, so gibt er doch dem Publikum reiche Gelegenheit sich zu amüsiren und die ursprüngliche Begabung des französischen Lustspieldichters zu bewundern. Herr und Frau Brasch, Frl. Brandes, die Herren Eisfeld, Richter, Graul spielten mit guter Laune und ernteten reichen Beifall. Besonderes Interesse wußte Herr Albert Bassermann in der Rolle des Capitäns Mathieu zu erwecken. Die Sicherheit des Auftretens, das verständnißvolle, der Situation angepaßte Spiel und ein gesunder Humor ließen die Darstellung als eine durchaus angemessene und wirkungsvolle erscheinen, der die verdiente Anerkennung in hohem Maße zutheil wurde. Sollte noch eine Aufführung des lustigen Schwankes in Aussicht genommen sein, so sei der Besuch derselben dem Publikum bestens empfohlen.

* Wir werden um Aufnahme folgender Zuschrift ersucht: Nur noch wenige Tage, und das höchst interessante Gastspiel des Süddeutschen Hoftheater-Ensemble's ist beendet. Herr Director Brasch begibt sich mit seiner Künstlerschaar von hier nach Homburg, um dort die reizende Pantomime: „Der verlorene Sohn" und den überaus lustigen Schwank: „Der selige Toupinel" zur Aufführung zu bringen. Für heute ist als sechste Abonnementsvorstellung: „Frou-Frou" von Meilhac und Halevy angesetzt und verspricht dieser Abend, durch die vorzügliche Besetzung dieses Schauspieles, einen hervorragenden Kunstgenuß. Wir machen darauf aufmerksam, daß am Sonntag den 6. September die letzte Vorstellung stattfindet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Horn,** 3. Sept. Der Zug der Fürstlichkeiten durch die Stadt währte eine Viertelstunde bei ununterbrochenen Kundgebungen des größten Enthusiasmus. Die beiden Kaiser ritten dann von der Stadt gemeinschaftlich nach der Purkerwiese, wo die Erzherzöge Albrecht, Wilhelm und Rainer und der Generalstabschef der Manöverleitung mit der ersten Kavalleriedivision und der 49. Infanteriebrigade der Gäste harrten.

* **Schwarzenau,** 3. Sept. Nach dem Empfang in Horn kehrten Caprivi und Kalnoky hierher zurück, wo sie Tags über blieben. Es fanden indeß keine Konferenzen statt.

* **Berlin,** 3. Sept. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde der Antrag des Sozialisten Singer, mit dem Magistrat darüber zu berathen, welche Mittel anzuwenden seien, um in Berlin dem fortdauernden wachsenden Nothstande wirksam entgegenzutreten, abgelehnt. Ein Antrag Langerhans, über den Antrag Singer zur Tagesordnung überzugehen und mit dem Magistrat zu berathen, welche Mittel anzuwenden seien, um der wachsenden Noth in Berlin zu begegnen, respektive vorzubeugen, angenommen. Ein Redner hatte im Laufe der Debatte die Behauptung, es bestehe Arbeitsnoth, bekämpft, beziehungsweise mit Beispielen zu widerlegen versucht, ein anderer stellte einen drohenden Nothstand der Getreidepreise in Abrede, ein dritter bestritt den Sozialisten das Recht, von einem Nothstand zu reden, wenn die Sozialisten, wie geschehen, an der Lassallefeier bis zum Morgen Bälle abhielten.

* **Berlin,** 3. Sept. Das „Reichsgesetzblatt" veröffentlicht eine Verordnung, wonach das Verbot der Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs für lebende Schweine, sowie für solche Erzeugnisse außer Kraft tritt, welche mit amtlicher Bescheinigung darüber versehen sind, daß das Fleisch im Ursprungslande nach Maßgabe der daselbst geltenden Vorschriften untersucht und frei von gesundheitsschädlichen Eigenschaften befunden worden ist. Die Verordnung tritt vom Tage der Verkündung an in Kraft.

* **Straßburg,** 3. Sept. In Thann (Ober-Elsaß) erhielten sechs Familienväter den Befehl, binnen sechs Wochen auszuwandern oder sich naturalisiren zu lassen.

* **Paris,** 3. Sept. Nach amtlichen Meldungen aus Chile hat die Kongreßjunta die Regierung übernommen.

* **London,** 3. Sept. Die „St. James Gazette" empfiehlt in der Dardanellenfrage bei Verletzung des Berliner Vertrages seitens Rußlands oder der Türkei die Annexion Egyptens.

* **Kopenhagen,** 4. Sept. (Priv.-Telegr.) Der Großfürst Georg reist heute in Begleitung seines Arztes und Adjutanten über Stettin nach dem Kaukasus.

* **Konstantinopel,** 3. Sept. Der „Agence de Constant." zufolge ist zwischen der Pforte und dem russischen Botschafter Nelidow eine Verständigung betreffs der Dardanellenfrage herbeigeführt worden, um die Mißverständnisse zu endigen, die sich ergaben, wenn Packetboote der russischen freiwilligen Flotte des schwarzen Meeres, welche den regelmäßigen Dienst zwischen Odessa und Wladiwostok versehen, die Meerenge passirten. Diese Mißverständnisse entsprangen dem Umstande, daß die Schiffe bisweilen (!) von Soldaten begleitet waren und Deportirte an Bord führten, auch Rekruten für die im äußersten Osten belegenen russischen Besitzungen; diese kehrten nach Ablauf ihrer Dienstzeit auf demselben Wege zurück. Jetzt ist vereinbart worden, daß jedesmal in solchem Falle die russische Botschaft der Pforte Mittheilung mache, welch' letztere dann ihre Genehmigung ertheilt. Den Transport der nach Rußland zurückkehrenden natürlich (?) unbewaffneten Soldaten wird die Pforte auf die einfache Erklärung der Schiffskommandanten hin gestatten. Hieraus ergibt sich, daß eine Vertragsverletzung gar nicht vorgekommen ist, daß vielmehr die Vereinbarung nur gewisse Einzelheiten einer Situation regelt, welche viele Jahre bestand. Unter der Handelsflagge gehende Schiffe der russischen Freiwilligenflotte gelten danach fortan als Handelschiffe. (Ein Sieg der russischen Diplomatie! D. R.)

* **Konstantinopel,** 3. Sept. Der „Agence de Constantinople" zufolge ist der Großvezier Kiamil Pascha seines Amtes enthoben worden. Djevad Pascha, Gouverneur von Kreta, ist zu seinem Nachfolger ernannt worden. Djemalledin Effendi ist zum Scheich ul Islam, der Militärkommandant des Yildizkiosks, Riz Pascha, zum Kriegsminister, der Gouverneur von Smyrna, Rifat Pascha, zum Minister des Innern, der Gouverneur von Salonichi, Ghali Pascha, zum Intendanten, Evkafs Zubi Pascha zum Unterrichtsminister, der Gouverneur von Brussa, Mahmud Pascha, zum Arbeitsminister ernannt. Der Präsident des Staatsraths, Arifi Pascha, ist seines Postens enthoben und noch nicht ersetzt.

* **Bukarest,** 3. Sept. Der „Agence Roumaine" zufolge sind die Meldungen der Wiener und Pester Blätter über den Gesundheitszustand der Königin, obwohl sie angeblich aus dem Hofe nahestehenden Kreisen entstammen sollen, vollständig erfunden (?) Auch Dr. Theodori ist nicht in Sinaja eingetroffen, um dem Könige über die Krankheit der Königin zu berichten, sondern der Arzt verblieb in der Umgebung der Königin in Venedig. Der König verließ Nachmittags Sinaja und trifft Samstag Abend in Venedig ein, begleitet von dem Kabinetschef Florescu, dem Sekretär des Ministerraths Burghelea und dem Verwalter der Krondomänen Kalindern.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 3. Septbr. Heute notirten: Verein chem. Fabriken Stamm-Aktien 59 G., Anilinfabrik 272.50 G., Westeregeln 147 G., Waghäusler 65.50 bez., Brauerei Sinner 185 B., Zellstofffabrik Waldhof 164 bez.

Mannheim, 3. Sept. (Mannh. Börse) **Produkten-Markt.**

Weizen pfälzer, altes	25.———.—	Hafer, württ. Alb	16.———.—
„ norddeutscher	25.——25.25	„ norddeutscher	—.———.—
„ russ. Azima	25.——25.50	„ russischer	16.50—17.50
„ Saxonska	25.25—25.50	Mais amerikan. Mixed	17.75———.—
„ Girka	24.25—25.—	„ Donau	17.———.—
„ Taganrog	25.——25.50	„ La Plata	—.———.—
„ amerik. Winter	25.50———.—	Kohlreps, deutscher	22———.—
„ Spring	25.50—25.75	„ Donau	22.——22.50
„ Californier	—.———.—	Wicken	—.———.—
„ La Plata	25.25—25.54	Kleesamen, deutscher I	—.———.—
„ rumänischer	24.75—25.50	II	—.———.—
„ Theodosia	—.———.—	Luzerne	—.———.—
Kernen	—.———.—	Provencer	—.———.—
Roggen, pfälzer, alter	23.50———.—	Esparsette	—.———.—
„ russischer	—.———.—	Leinöl, mit Faß	51———.—
Gerste, hierländische	18.——18.50	Rüböl	72.———.—
„ pfälzer	18.——18.50	Petroleum Faß fr. m. 20 % Tara	21.50
„ ungarische	—.———.—	Sprit Rohsprit, Inland	——126.—
„ rumänische	18.——18.50	70er „ unversteuert	40.———.—
Hafer, badischer	14.85 14.50		

Weizenmehl	00	0	1	2	3	4
	41.—	38.—	36.—	35.—	34.—	29.50

Roggenmehl Nr. 0 38 1) 35.—.

Getreide etwas ruhiger.

Mannheimer Produktenbörse vom 3. Sept. Weizen per November 22.95, März 1892 22.70; Roggen Nov. 23.—, März 1892 22.50; Hafer Nov. 14.65, März 1892 15.20; Mais Nov. 16.—, März 1892 15.—. Tendenz flauer. Der Preisrückgang für Weizen, Roggen und Hafer machte an der heutigen Börse weitere Fortschritte und fanden zu den gewichenen Preisen einige Abschlüsse statt.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 3. Sept.

Schiffer od. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
		Hafenmeisterei I.		
Eibem	Germania	Köln	Stückgüter	—
Kapp	Drachenfels		„	—
Klaasen	Chriemhilde	Rotterdam	„	—
Krempf	Elsaß	„	„	1988
		Hafenmeisterei II.		
Krapp	Theodor	Rotterdam	Stückgüter	718
Kloß	Diana	„	Weizen	8454
König	H. D. Transp.-Ges.	Antwerpen	„	22886
Jung	Adolf	Ruhrort	Schienen	6002
Horbach	Karl	„	„	5100
		Hafenmeisterei III.		
Evans	Amsterdam 1	Amsterdam	Stückgüter	2085
Waibel	Alfred	Heilbronn	Soda	900
	Wine	„	„	900
Schneider	Sundermann	„	Salz	810
Hauß	Käthchen	„	„	818
	Gustav	„	„	688
Bauer	Rudolf	Jagstfeld	„	918
Seibert	Louise	„	„	910
Bouhardt	Graf v. Degenfeld	„	„	1150
Müßig	Martin	„	„	1092
Waibel	Clara	„	„	910
	Wilhelm	„	„	624
Weber	Hoffnung	„	„	784
Eberstich	Mannheim 23	Hochfeld	Kohlen	10000
		Hafenmeisterei IV.		
Kohlbecher		Duisburg	Koakes	6200
Liebmann	Elisabeth	„	Kohlen	10200
Specht	„		„	11800
Kessel	Anna Gertrud	Ruhrort	„	13000
Brüggemann	Rheinländer	„	„	8950
Fürst	Gretchen	„	„	15400
Bock	Gott mit uns	Hirschhorn	Steine	900
Herling	Hoffnung 2	Speier	„	600
Müller	Herr. Marz 5	Altrip	„	510
Jakob	D. Blüm 1	„	„	500
Ackermann	Josefa	Speier	„	900

Floßholz: angekommen 576 cbm., abgegangen 2525 cbm.

New-York, 2. Sept. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Havel", welcher am 25. Aug. von Bremen abgegangen, am 2. Sept., Nachm. 1 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Hrn. Ph. Jac. Eglinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden conceff. Generalagent des Nordd. Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Rhein.
Konstanz, 3. Sept. 4.26 m. — 0.04.	Bingen, 3 Sept. 2.15 m. — 0.06.
Hüningen, 3. Sept. 2.90 m. — 0.10.	Kaub, 3. Sept. 2.41 m. — 0.07.
Kehl, 3. Sept. 3.15 m. — 0.30.	Koblenz, 3. Sept. 2.48 m. — 0.06.
Lauterburg, 3. Sept. 4.49 m. — 0.04.	Köln, 3. Sept. 2.69 m. — 0.05.
Maxau, 3. Sept. 4.69 m. — 1.00.	Ruhrort, 3. Sept. 2.19 m. — 0.07.
	Neckar.
Mannheim, 4. Sept. 4.48 m. — 0.08.	Mannheim, 4. Sept. 4.45 m. — 0.09.
Mainz, 3. Sept. 1.75 m. — 0.08.	Heilbronn, 4. Sept. 0.71 m. — 0.02.

Rheinwasserwärme am 4. Sept. 16° R.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.60—65	Russ. Imperials	Mk. 16.60—65
20 Fr.-Stücke	„ 16.15—17	Dollars in Gold	„ 4.15—19.
Engl. Sovereigns	„ 20.27—31		

Seidenstoffe 13876
direkt aus der Fabrik
von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte und Plüsche jeder Art zu Fabrikpreisen.
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Tausendfaches Lob, notoriell bestätigt, über **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in **Seesen** a. Harz **10** Pfd. lose in 1 Beutel fco. **8** M. hat d. Exp. d. Bl. eingesehen. 11369

Fortuna sei's Panier! Am 4. August hat in Stuttgart die 4. Generalversammlung der Serienloosgesellschaft Fortuna stattgefunden. Das Kontrolbuch nebst den beschafften Originalloosen wurden von den Mitgliedern einer Besichtigung unterzogen und alles in Ordnung befunden, weßhalb auch dem Kontroll-Ausschuß Decharge ertheilt wurde. Hierauf wurde zur Neuwahl geschritten und wurden bei geheimer Abstimmung folgende Herren in den Kontrol-Ausschuß gewählt: Photograph Rößle, Kaufmann Höhnle, Drehermstr. Reinert, Kaufmann Faber jr. Weitere Stimmen erhielten die Herren Zimmermann und Andrä von Stuttgart und Herr Lehrer Schlienz von Untertürkheim, welche somit als Ersatzmänner zu betrachten sind. Die auswärtswohnenden Mitglieder haben durch diese Kontrole-Einrichtung die beste Gewähr für richtige Beschaffung der Gesellschaftsloose. Es kann deßhalb der Beitritt zur Fortuna Jedermann empfohlen werden, zumal diese die einzige Serienloosgesellschaft ist, bei welcher die Kontrole durch einen von den Mitgliedern selbst gewählten Ausschuß geübt wird. Der Vorstand, Herr Karl Bofinger in Stuttgart, Guttenbergstraße 2, ist mit dem Versandt der Gesellschafts-Statuten beauftragt, welche jedem Interessenten auf Wunsch gratis und franko zugesandt werden.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Verwandte, Freunde und Bekannte von dem Donnerstag Nacht 11½ Uhr nach kurzem aber schweren Krankenlager erfolgten Ableben im 50. Lebensjahre unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels 17161

Herr Isak Stein II.

in Kenntniß zu setzen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10½ Uhr statt.

Mingolsheim, den 4. September 1891.

Dies statt besonderer Anzeige.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Handelsregistereintrage.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 17014

1. Zu O.-Z. 390 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Tannenbaum & Gundersheimer" in Mannheim. Der am 16. Juli 1891 zwischen Moritz Gundersheimer und Clotilde Geismar in Lörrach errichtete Ehevertrag bestimmt: „Jeder der Brautleute und künftigen Ehegatten wirft nur Einhundert Mark zur Gütergemeinschaft. Alles weitere liegenschaftliche und fahrende Vermögen sammt Schulden, welches die Brautleute dermalen besitzen oder während der Ehe durch Erbschaften oder Schenkungen erwerben, wird hiermit von der Gemeinschaft ausgeschlossen oder für vorbehalten erklärt. L.-R.-S. 1500."

2. Zu O.-Z. 747 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Mellinger u. Funck" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Zu O.-Z. 391 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Mayer & Kraut" in Mannheim: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Wilhelm Christian Julius Mayer und Karl Kraut, beide Mechaniker in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. August 1891 begonnen. Der am 4. April 1889 zwischen dem Theilhaber Mayer und Babette Müller dahier errichtete Ehevertrag bestimmt: „Zur Beurtheilung der güterrechtlichen Verhältnisse der einzugehenden Ehe wird die vollständige Vermögensabsonderung im Sinne des L.-R.-S. 1386 und folgende festgesetzt."

4. Zu O.-Z. 382 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „J. Krämer Sohn" in Mannheim. Frau Isaac Kraemer Wittwe ist unterm 15. August 1891 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind die Kaufleute Moritz Kraemer und Eduard Kraemer in Mannheim als weitere Gesellschafter in dieselbe eingetreten. Die dem Ersteren ertheilte Procura ist hierdurch erloschen.

5. Zu O.-Z. 347 Ges.-Reg. Bd. I. Firma: „Kirchner und Comp." in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation erfolgt durch die bisherigen Theilhaber, von denen jeder für sich allein zur Vornahme der hiezu erforderlichen Handlungen berechtigt ist.

6. Zu O.-Z. 124 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Bergmann u. Mahland" in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf den bisherigen Gesellschafter Anton Bergmann übergegangen, welcher solches unter der bisherigen Firma fortführt.

7. Zu O.-Z. 94 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Bergmann u. Mahland" in Mannheim. Inhaber ist Anton Bergmann, Optiker in Mannheim.

8. Zu O.-Z. 147 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Ebler & Cie." in Mannheim. Der Geschäftsbetrieb ist nach Frankfurt am Main verlegt und die Firma dahier erloschen.

9. Zu O.-Z. 156 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Gebrüder Höfer" in Ladenburg. Peter Eckes, Postsekretär a. D. in Ladenburg, ist unterm 1. August 1891 als weiterer Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Firma ist umgeändert in „Gebr. Höfer & Eckes" in Ladenburg.

10. Zu O.-Z. 393 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Gebr. Höfer & Eckes" in Ladenburg. Die Gesellschafter sind: Theodor Höfer und Louis Höfer, Kaufleute, sowie Peter Eckes, Postsekretär a. D., alle in Ladenburg, die bisherigen Theilhaber der Firma Gebrüder Höfer, welche in Gebr. Höfer & Eckes umgeändert wurde.

11. Zu O.-Z. 60 Firm.-Reg. Bd. II. Firma: „Heß-Schüßler" in Mannheim.

Die Firma ist erloschen.

12. Zu O.-Z. 675 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „Leop. Wortsmann" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

13. Zu O.-Z. 95 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „K. Wolf-Schüßler" in Mannheim. Inhaberin ist Katharina geb. Schüßler, Ehefrau des Wagenrevidenten Johann Jakob Wolf in Mannheim, welcher seine Ehefrau zum Handelsbetriebe ermächtigt hat.

14. Zu O.-Z. 65 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „P. Pohl & Sohn" in Mannheim:

Durch diesseitiges Urtheil vom 14. Juli 1891 wurde die Ehefrau des Georg Christoph Pohl, Susanna geborene Lang in Mannheim für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusonden.

15. Zu O.-Z. 394 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma „Bad. Molkerei Gesellschaft Mündel & Thiergärtner" in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Kaufmann Friedrich Hasselbaum in Mannheim ist als Liquidator ernannt.

Mannheim, 31. August 1891

Gr. Amtsgericht VI.

Stein.

Hypotheken in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig 10619

Karl Seiler, Buchhlt. bei so. Collecteur, A 2, 4.

Geld-Darlehen, sofortige Erledigung in 2 Tagen. Brief an **Baron**, 74 Avenue de St. Ouen, **Paris**. 13340

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Zu den rheinisch-westfälisch-badischen Gütertarifheften No. I bis IV sind mit Giltigkeit vom 1. September dss. Js. Nachträge ausgegeben worden. 17089

Dieselben enthalten u. A. anderweite, theilweise erwähnte Tarifkilometer für die Station Nach-Linz, Tarifkilometer für verschiedene neu aufgenommene Stationen, Ergänzung bezw. Aenderung der Ausnahmetarife No. 12 (Eisen und Stahl) und No. 18 (bestimmte Stückgüter) sowie Petroleum.

Karlsruhe, 31. August 1891.

Generaldirektion.

Oeffentliche Bekanntmachung.

No. 15,569. Das Gr. Amtsgericht VII hier hat unterm 17. p. Mts. gegen den Taglöhner Placto Dalavie von Victoria, zuletzt in Edingen, unter der Beschuldigung, daß er am 20. Juli d. Js. zwischen Seckenheim und Neckarhausen auf den in Bewegung befindlichen Zug 24 der Lokalbahn Mannheim-Heidelberg aufgesprungen sei — Uebertretung gegen § 7 der B.-O. vom 26. September 1890, Beweis: Schaffner Johann Rhein in Schriesheim — durch Strafbefehl eine Geldstrafe von zehn Mark ev. eine Haftstrafe von drei Tagen festgesetzt und ihm die Kosten auferlegt.

Dies wird zum Zweck der öffentlichen Zustellung an Dalavie mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Strafbefehl vollstreckbar wird, wenn Dalavie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei Gr. Amtsgericht VII hier schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erhebt. 17096

Mannheim, 1. September 1891.

Gerichtsschreiberei Großherzogl. Amtsgerichts.

Horst.

Bekanntmachung.

Nr. 14000. Die Lieferung von 2300 Stück Handtücher für die beiden städtischen Brausebäder nach dem in letzterem in Gebrauch befindlichen Muster soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote hierauf unter genauer Preisangabe sind verschlossen mit der Aufschrift: „Lieferung von Badehandtüchern" versehen, auf diesseitigem Geschäftszimmer, Rathhaus, II. Stock, Zimmer Nr. 7, bis längstens

Donnerstag, 10. Septbr. d. J., Vormittags 11 Uhr

einzureichen. 16952

Die Submissionseröffnung findet daselbst zu genannter Zeit in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt.

Mannheim, 26. August 1891.

Stadtrath:

Bräunig.

Lemp.

Bekanntmachung.

Nr. 14027. Der seither von Jakob Ridinger aus Brühl innegehabte Platz zum Verkauf von Fleisch- und Fleischwaaren Nr. 6 auf dem Speisemarkt G 1 wird für die Zeit vom 15. September bis 31. Dezember 1891 am

Montag, 7. September 1891, Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause in öffentlicher Versteigerung anderweit verpachtet.

Mannheim, 31. August 1891.

Bürgermeisteramt:

Bräunig.

17076 Kallenberger.

Bekanntmachung.

Die Fundamentirungs- und Versetzarbeiten für die in hiesiger Stadt zu errichtenden neuen Anschlagsäulen sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. 17012

Reflektanten auf diese Arbeiten wollen Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

„Donnerstag, 10. Sept. d. J."

bei uns einreichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden sollen.

Arbeitsverzeichnisse können gegen Ersatz der Umdruckkosten an unterfertigter Stelle in Empfang genommen werden.

Mannheim, 31. August 1891.

Hochbauamt:

Uhlmann.

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, 5. September d. J., Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal T 5, 5 dahier 17105

einen Kassenschrank

gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 3. September 1891.

Eschenauer,

Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich am 17154

Montag, den 7. Septr. d. J., Nachmittags 2 Uhr

im Pfandlokale T 1, 2

1 Möbelgarnitur bestehend in Kanapee, 6 Stühle u. 2 Fauteuil, 1 Ovaltisch, 1 Schreibsekretär, 1 Schreibtisch, Nachttische u. Waschkommoden mit Marmorplatten, Sessel, Kommoden, Spiegel, Etagère, Kanapee, Chiffonnier, Kleiderschränke, Seife, Cichorie, 1 Tafelwaage, 1 Balkenwaage, 1 Regulator, 1 Dezimalwaage, 1 Faß Essig und sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 4. September 1891.

Futterer,

Gerichtsvollzieher.

Vergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection Heidelberg vergibt Namens der Gemeinde Sulzbach bei Weinheim

Samstag, den 12. September, Vormittags 10 Uhr

auf ihrem Geschäftszimmer, Bergheimer Straße 18, die Grab- und Metallarbeiten für die Erweiterung der Wasserleitung in Sulzbach im Gesammtanschlag von 3190 Mk. auf dem Wege öffentlichen Angebots.

Der Kostenanschlag und die Bedingungen sind bei der Inspection zur Einsicht aufgelegt, daselbst können auch die für die Angebote vorgeschriebenen Verdingungsanschläge bezogen werden, welche von den Anbietern auszufüllen, mit Datum und Unterschrift zu versehen und verschlossen vor obigem Zeitpunkt bei der Inspection einzureichen sind.

Die Zuschlagsfrist beträgt zwei Wochen. 17152

Bekanntmachung.

Freitag, 11. September d. Js., Vormittags 9 Uhr

in dem Rathhause dahier, wird mit obervormundschaftlicher Genehmigung das den Kindern des † Landwirths Jakob Ruf II von hier gemeinschaftlich gehörige Wohnhaus öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Tax oder darüber geboten wird. 17008

Beschreibung des Wohnhauses. Haus No. 72.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Brunnen, sowie Haus-, Hofraitheplatz und Garten zu Feudenheim in der Neckargasse gelegen, neben Jakob Maier und Johann Bohrmann IV, Tax . . 11,000 M.

Elftausend Mark.

Feudenheim, 24. August 1891.

Das Bürgermeisteramt.

Bohrmann.

Stenographie.

Einladung des Gabelsberger Stenographen-Vereins zu seinen Ende dieses Monats beginnenden Unterrichts-Cursen.

Honorar inclus. Lehrbuch M. 10.—.

Anmeldungen bis spätestens 20. Septbr. erbeten an die Briefadresse: Gabelsberger Stenographen-Verein, Lokal Palmengarten, B 2, 10. 17130

Der Vorstand:

Dr. Landgraf.

Tanz-Institut J. Schöder (Schwarzes Lamm).

Die Unterrichtsstunden des 1. Kurses finden jeweils **Montag** und **Donnerstag** statt.

NB. Jeden **Mittwoch** Lancier-Stunden, wozu die werthen Damen höfl. einladet

17156 **Der Obige.**

Geld-Gesuch.

Ein tüchtiger Geschäftsmann sucht sofort 1500 Mark auf sein neues Inventar (Br. V. 7000 M.) aufzunehmen, zur Erweiterung seines Geschäftes. Gef. Ang. u. U 17110 an die Exped. d. Bl.

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß meine Ehefrau Apollonia geb. Trapp von Neckarhausen sich wider meinen Willen von mir entfernt hat, die Hauswirthschaft nicht führt und ich daher für Schulden, welche dieselbe auf meinen Namen macht, nicht halte. 16810 **Georg Schubert I.**

Wallstadt, den 30. August 1891.

Ein Kind aus anständiger Familie wird von ordentlichen Leuten in gute Pflege genommen. 13827

Näh. in der Exped. d. Bl.

Ein Kind aus anständiger Familie nicht unter einem Jahr, in gute Pflege gesucht. Näheres **Lindenhofstraße No. 32—34**, im Laden. 16978

Die Selbsthilfe,

neuer Rathgeber für alte u. junge Personen, die in Folge Ueberanstrengung oder Ausschweifung sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Kopfweh, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien**, Giselastrasse Nr. 11. — Wird in Couvert verschlossen versandt.

10604

17157

Hasen, Fasanen, Rebhühner, Poularden ächtes Straßburger Sauerkraut; frische Goth. Cervelatwurst, neue marin. Delicatesshäringe ohne Gräten; Rheinsalm, Seezungen, Blaufelchen, Forellen, Hummer.

Theodor Straube, N 3. 1 Ecke,

gegenüber dem „Wilden Mann."

Brauerei Hochschwender.

Täglich frischer Anstich von **K. Stoff** aus der Brauerei Eichbaum.

Reine Pfälzer Weine.

Mittagstisch im Abonnement und à la carte.

Täglich warmes Frühstück.

Um gütigen recht zahlreichen Zuspruch bittet 13048

J. Schreiner.

Pianinos! in Kauf und Miethe. **K. Ferd. Heckel,** O 3, 10, 16197 Hof-Musikalienhandlung.

Koffer- u. Tornister-Pack- u. Cartonnagen- Pappen sowie Packpapier aller Art liefern **Hermes & Cie., Solingen.** 17148

Zum 14103

Poliren

und **Aufpoliren** wird angenommen. H 7, 4, 4. Stock.

Anhängschloß per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 14791

Ein halber 16821

Parterre-Logenplatz

von einer Dame gesucht. Briefe unter Nr. 16821 an die Exped.

Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel kauft 16506 **M. Bickel, J 1, 17.**

Verbesserte Theerseife

aus der Hofparfümerie **C. D. Wunderlich** (prämiirt 1882), empfohlen gegen Hautausschläge, Jucken, Flechten, Grind-, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße à 35 Pf., Theer-Schwefelseife à 50 Pf., in Mannheim bei Herren Otto Weberbeck, P 1 No. 1 an den Planken und F. J. Hartmeyer, P 3 No. 13. 13389

Hühneraugenmittel der Rosen-Apotheke in Würzburg.

Wirksamstes Mittel gegen Hühneraugen u. Hornhaut 20 Pfg. In vielen Apotheken oder gegen 30 Pfg. in Marken direkt von d.

Rosenapotheke in Würzburg.

Apotheker Seehausen's Warzenmittel.

Anwendung bequem. Erfolg sicher in 2—3 Tagen, Fl. 50 Pfg. In vielen Apotheken od. im **Generaldepot für Südd.** 10701

Rosenapotheke in Würzburg.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) u. geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 16739

Gr. Realgymnasium zu Mannheim.

Anmeldung neu eintretender Schüler: **Samstag, den 12. September, Vormittags von 8—12 Uhr.** Dabei sind die Geburts- und Impfscheine, sowie die Schulzeugnisse vorzulegen.

Die Aufnahmsprüfungen finden **Montag, den 14. September, Morgens 8 Uhr statt**, die Nachprüfungen **Dienstag, den 15. September, Morgens 8 Uhr.**

Beginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 16. September, Morgens 8 Uhr.** 16950

Gr. Direktion:

Schmezer.

Großh. Höh. Mädchenschule.

Neu aufzunehmende Schülerinnen bittet man

Freitag, den 11. September

zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags im Direktionszimmer zur Einschreibung anzumelden; für alle ist Geburts- und Impf-Schein, für jene, welche vor dem 1. Januar 1891 das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, auch die Bescheinigung über geschehene Wiederimpfung vorzulegen.

Die Vorprüfung der neuaufzunehmenden Schülerinnen und die Nachprüfungen finden **Montag, den 14. September, Morgens 9 Uhr** statt.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Dienstag, den 15. September, Morgens 9 Uhr. 17095

Großh. Direktion:

Wallefer.

Private höhere Mädchenschule

von Frl. **Roman** (vormals Keil) **L 4, 4.**

Anfang des neuen Schuljahres **Montag, den 14. Sept., Morgens 8 Uhr.** 16502

Anmeldungen werden vom **1. Sept.** an, **täglich** persönlich entgegengenommen von der **Vorsteherin.**

Feuerwehr.

Die Mannschaft der dritten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am

Montag, den 7. Septbr. 1891 Abends halb 6 Uhr

am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 17124

Der Hauptmann:

Bouquet.

109.

Die Kameraden vom 1. Bad. Leib-Gren.Reg. No. 109 werden auf 17130

Samstag, 5. September, Abends 8½ Uhr

in das Nebenzimmer des **Stolzenfels, F 4, 12** zu zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.

Das I. Stiftungsfest

des

Brauer-Vereins Mannheim-Ludwigshafen

findet **Sonntag, den 6. September** in den Lokalitäten des **Gesellschaftshauses Ludwigshafen** statt. 17145

Reichhaltiges Programm.

Nachmittags 3 Uhr **Abholen der Mannheimer Vereinsmitglieder mit Musik** von der Rheinbrücke aus in obengenannte Lokalitäten.

Von 3½ Uhr ab **Concert**, ausgeführt von der Ludwigshafener Stadtkapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Hrn. Scholz, sowie unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Aurelia", Mannheim. Direktion: Hr. A. Pellissier.

Von Abends 8 Uhr ab **Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz.**

Programm zu dem Gartenfest an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Zur Abendunterhaltung und Tanz haben **nur Mitglieder** und Eingeladene Zutritt.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia".

Zur Feier unseres **fünfzehnjährigen Bestehens** findet **Sonntag, den 6. September, Nachmittags 3 Uhr** in unserem Bootshause 16758

CONCERT

verbunden mit

Wettfahrten, Volksspielen und Tanzvergnügen

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunden ganz ergebenst einladen.

Näheres durch Rundschreiben. | **Der Vorstand.**

Eine Cementfabrik

sucht zu sofortigem Eintritt einen mit der Cementfabrikation durchaus vertrauten, tüchtigen und zuverlässigen 17150

Vorarbeiter

dem nicht nur die Aufsicht über die Arbeiter, sondern auch die Mischung der Steine, wie überhaupt die Führung des Werkes selbstständig übertragen werden kann. Offerte mit Angabe der Lohnansprüche und Beischluß der Zeugnisse unter E. 119 erbeten an die Annoncen-Expedition von **Heinr. Eisler, Stuttgart.**

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn 17144

Georg Weinmann

Verwalter im Evangelischen Bürgerhospital

heute Mittag ½3 Uhr im 65. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Gertrude Weinmann geb. Kauffmann.

Die Beerdigung findet Samstag, den 5. September, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Lit. F 6 No. 4/5 aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Israelitischer Gottesdienst

für die Hauptgemeinde.

In der Klaus Synagoge. Samstag, den 5. September, Vormittags 9½ Uhr.

MARCHIVUM

Mannheimer Parkgesellschaft.

Jeden Abend 8 Uhr

CONCERT

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Samstag, den 5. September, Nachm. ¼4 bis 6 Uhr

GROSSES CONCERT

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Sonntag, 6. Septbr., Nachm. 3—6 u. Abends 8—11 Uhr

Zwei grosse Concerte

Sämmtliche Concerte ausgeführt von der Kapelle des 2. Bairischen Fuß-Artillerie-Regiments aus Metz.

Direction: Königl. Musikmeister C. Lemnitz.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Den Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. 17139

Der Vorstand.

Badner Hof.

Bei jeder Witterung. Bei jeder Witterung.

Heute Freitag und morgen Samstag 17158

Grosse Alberty-Concerte.

II. Gastspiel des wirklich ächten Wiener Komikers Herrn Ferd. Gibisch, anerkannt 1. Komiker Wien's. Liebling der Wiener. Neues urkomisches Programm, besonders auch für Familien.

Anfang präcis 8¼ Uhr. Entree 30 Pfg.

Badner Hof.

Zur Vorfeier des Geburtsfestes S. Kgl. Hoheit des Großherzogs Sonntag, den 6. September 1891

Oeffentlicher Festball

Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.

17119 C. Hillebrand.

Großer Mayerhof.

Nur 2 Concerte! Nur 2 Concerte!

Heute Freitag, den 4. und Samstag, den 5. September

Grosse Concerte

des renommirten Variété-Ensemble.

Direktion M. A. Winter, langj. Direktor der „Allemania“ und jetzt „Harmonie“ in Frankfurt a. M.

Sensationell: Charles Brookmann, Ventroliquist, Bauchkünstler und Thierstimmenimitator.

Frl. Winter, Concertsängerin, W. Riedel, Wiener Humorist. Geschw. Brookmann, Wiener Duettisten, Frl. Moller, Soubrette, Concertmeister M. Winter.

Streng decentes Programm. Nur Künstler 1. Ranges.

Näheres Placate. 17155

H 3, 20 Restauration zur Starkenburg H 3, 20

Donnerstag, und folgende Tage 17122

zum ersten Mal in Mannheim:

der Mann mit dem größten und schönsten

Bart der Welt

Joseph Büllesbach, aus Straßburg.

Riesenbart (1 Mtr. 50 Ctm. lang).

Täglich zu sehen ununterbrochen von Morgens bis Abends.

Herr J. Büllesbach aus Straßburg, welcher in den Hauptstädten des Continents, Hamburg, Amsterdam, Brüssel, Zürich, London, Köln, Bonn u. s. w. großes Aufsehen erregte, zählt zu den größten Seltenheiten. Interessant für Damen und Herren. Entree frei.

Es ladet freundlichst ein Ph. Wilhelm.

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner Nachbarschaft und Freunden die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wirthschaft

„Zur Hoffnung“

am Rheinvorland nunmehr wieder selbst übernommen habe.

Empfehle gleichzeitig vorzügliches Bier aus der Brauereigesellschaft Eichbaum, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und bitte um zahlreichen Zuspruch

16913 Hochachtend

Josef Bornhofen.

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten von hier und auswärts zeige hiermit ergebenst an, daß ich die seither von mir innegehabte Wirthschaft „zur Hoffnung“ verlassen und vom 1. September d. J. an die Wirthschaft

„Zur Rheinlust“

A 5, 1 (nächst der Rheinbrücke) A 5, 1

übernommen habe. Ich bitte, das mir seither in der „Hoffnung“ geschenkte Wohlwollen auch in der „Rheinlust“ bewahren zu wollen. 17093

Mannheim, im September 1891.

Franz Sohr, „zur Rheinlust“, A 5, 1.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum, sowie verehrl. Nachbarschaft hiermit die höfl. Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen an hiesigem Platze Lit. F 4, 18, neben dem Restaurant „Zum Walfisch“, unter der Firma M. Schulmann Wwe. eine 17143

Eier- und Geflügel-Handlung

en gros und en detail eröffnet habe.

Sehr vortheilhafte und gute Bezugsquellen setzen mich in den Stand, allen gerechten Anforderungen im vollsten Maaße zu entsprechen und werde ich es mir stets angelegen sein lassen, meine verehrl. Abnehmer nur mit vorzüglicher schöner Waare auf das prompteste und billigste zu bedienen.

Auch erlaube ich mir speciell auf meine stets frischen Eier zu den niedrigsten Concurrenzpreisen ergebenst aufmerksam zu machen.

Gefl. Bestellungen werden nach Wunsch frei in's Haus geliefert.

Ich sehe geneigtem Zuspruch entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Rosalie Schulmann.

Ruhrkohlen

alle Sorten bester Qualität empfiehlt 16919

Peter Ruf, T 1, 5, Neckarthal.

Vereine

Landwirthschaftl. Bezirksverein Mannheim.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Anmeldungen zur landwirthschaftlichen Ausstellung in Neckarbischofsheim am 19., 20. und 21. September längstens bis 10. d. Mts. durch die Bürgermeisterämter an die Ausstellungscommission einzureichen sind. Anmeldungsformulare für landwirthschaftliche Producte sowie für Thiere können auf unserem Secretariat in Lit. S 1, 13 in Empfang genommen werden. 16958

Die Direction.

Ev. Arb.-Verein.

Sonntag, den 6. September, Abends ½8 Uhr

Geburtstagsfeier

Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich

im Saale der Liedertafel, K 2, 25 mit Familienangehörigen. Einführungen sind gestattet.

17109 Der Vorstand.

Militärverein Mannheim.

Die Eintrittskarten zu dem

Festbankett,

das zur Feier des Geburtstags Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs am 9. ds. im Ballhaus stattfindet, werden Sonntag, den 6., Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Sept., Abends 8—10 Uhr im Vereinslokal, Gambrinushalle U 1, 3, an Vereinskameraden für Einzelne zu 20 Pfg., für Familien von 3 und mehreren Erwachsenen zu 50 Pfg. abgegeben. 17129

Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim.

Zu dem am Sonntag, 6. Sept. d. J. stattfindenden 30jährigen Stiftungs-Feste des Turnvereins Frankenthal erfolgt die Abfahrt Vorm. 8^{11} und Nachm. 1^{38} vom Bahnhof Ludwigshafen aus.

Um zahlreiche Betheiligung bittet 16977

Der Vorstand.

Casino.

Die Bibliothek ist im September jeden Samstag u. zwar erstmals den 5. ds. von 1½—2½ Uhr geöffnet; vom Oktober ab findet die Bücherausgabe zweimal wöchentlich statt, nämlich: Mittwoch und Samstag von 1½—2½ Uhr.

16937 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

(Abtheilung Handelsschule)

Am 15. September eröffnen wir bei genügender Betheiligung neue (Anfangs)-Kurse für französische, engl., ital., spanische, holländ., russische, schwed., dänisch-norwegische und portugiesische Sprache.

Doppelte Buchhaltung.
Kaufm. Rechnen.
Deutsche Ortographie und Stil.
Kalligraphie.
Handelsgeographie.
Wechselrecht und Nationalökonomie.

Schriftliche Meldungen werden bis zum 13. September erbeten.

16107 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

(Abtheilung Handelsschule)

Beim Beginn des 1. Tertials unseres Schuljahres (September bis Weihnachten) können in die bestehenden Unterrichtskurse für französische, engl., ital. und spanische Sprache noch Theilnehmer, (mit den entsprechenden Kenntnissen versehen) eintreten.

Schriftliche Anmeldungen wolle man längstens bis 13. September einreichen, da der Unterricht am 15. September beginnt. 16108

Der Vorstand.

Gesellschaft „Olymp.“

Wir machen bekannt, daß unsere

Theaterproben

bis auf Weiteres jeweils Montag, Mittwoch u. Freitag stattfinden laden hierzu die verehrl. Mitwirkenden höflichst ein. 17136

Der Vorstand.

„Olymp.“

Heute Abend

Vereins-Versammlung

in unserem Lokal zum Habereck, Q 4, 11 und ladet die verehrl. Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen höflichst ein.

17146 Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Freitag Abend 9 Uhr

Probe.

10613 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.

(Isenmann'scher Männerchor).

Samstag Abend ½9 Uhr

Gesellige Zusammenkunft.

Um zahlreiches Erscheinen der activen Mitglieder wird gebeten.

17134 Der Vorstand.

Mannheimer Kellnerverein.

Bezirks-Verein des deutschen Kellner-Bundes Leipzig.

Eingetr. Hilfskasse.

Jeden Freitag Nachmittag von 3 Uhr ab

Gemüthliche Zusammenkunft

im Lokal Halber Mond.

10640 Der Vorstand.

2 halbe Logenplätze

1. Rang, zu vergeben. 16524

Offerten unter Nr. 16524 an die Expedition d. Bl.

Verloren

Verloren: Ein goldenes Medaillon mit Steinen, vom Deutschen Michel bis D 2 verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung K 3, 4, part. 17087

Ankauf

Zu kaufen gesucht
1 ein- und zweispännige

Rollfuhre für Hopfen-Transport.

Gefl. Off. mit genauer Angabe des Zustandes, — ob neu oder bereits in Gebrauch, — an 17106

C. Beckenhaupt in Altenstadt b. Weißenburg i/E.

Getragene Kleider Schuhe u. Stiefel kauft

11640 A. Rech, H 5, 1a.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 9974

Carl Ginsberger, H 1, 11.

Verkauf

Allen Denjenigen

die ein Geschäft vortheilhaft zu kaufen oder verkaufen wünschen, erhalten stets die beste Gelegenheit bei dem 16933

Deutschen Universal-Bureau **Merkur,**

Mannheim Lit. K 9, 13.

Commercielles Bureau für Auskünfte jeder Art. — Besorgung von Rechtsangelegenheiten. — Eintreibung von Geldausständen hier u. auswärts. — Bureau für Associationen. — Stellenkomptoir für Kaufleute aller Branchen, Aufseher, Verwalter, Portier, Bureaudiener u. s. w. — Sorgfältigste Bedienung zugesichert. Beste Referenzen stehen zu Diensten.

Ein größeres Anwesen

(Landhaus) 7 ar 30 □m Haus- und Hofraithe umfassend, nebst 22 ar 10 □m Hausgarten und 72 ar 02 □m Baum- u. Grasgarten, für Fabrik, Gärtnerei etc. geeignet ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt 16423

Albert Buchmüller sr., Güteragent in Bruchsal.

Eine kleine 16424

Maschinenfabrik

mit Motorenbetrieb, welche sich guter Kundschaft erfreut, mit Maschinen-Werkzeugen und Vorräthen nebst massiven zweistöckigem Wohnhaus und schönem Garten, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Albert Buchmüller sr., Güteragent in Bruchsal.

In einer Stadt, unweit Mannheim, in einer der verkehrreichsten Straßen, ist ein sehr rentables Haus mit Hof u. Hintergebäude in welchem sich ein gutes

Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft

befindet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter Nr. 16829 an die Exped. ds. Bl. 16829

Bicyclette

besten und neuesten Fabrikates, sind preiswürdig zu verkaufen.

16002 H 9, 2, Hof.

Ein stehender, sehr gut gehender einpferdiger 16338

Deutzer Gasmotor,

wegen Aufstellung eines stärkeren, billig zu verkaufen.

Fr. Weber, Heidelberg, Schlierbacher-Straße 25.

Möbel-Ausverkauf

wegen Umbau, gebr. und neue Kästen, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Canapee, Schreibcommode, vollst. Betten, 1 Mange, Küchenschränke und sonst noch vieles zu jedem annehmbaren Preis, bei 16184

J. Pollatschek, J 2, 7.

Kindersitzwagen zu verkaufen.
16780 K 4, 7½b, 4. Stock.

Möbel-Kauf.
Vollst. Zimmereinrichtungen, bessere Möbel, gut erhalten, werden gekauft. 16890
Näh. in der Expedition ds. Blattes.

1 Deckbett, 1 Pülven billig zu verkaufen. G 5, 9. 16885

Kassenschrank mittlerer Größe billig zu verkaufen. 16905
Näheres in der Expedition.

Steinerne Fensterumrahmungen sammt eichenen Fenstern und Jalousieladen sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 16896

Ein **Bett mit Rost** und ein **Kanapee** billig zu verkaufen,
Näheres O 6, 2, 2. Stock links. 16196

Für Kellner!
Ein Frack mit Hose ist zu verkaufen. 12601
Näheres im Verlag.

Putz- und Ladenleitern
stets auf Lager bei 10606
A. Cywinski, Q 7, 5.

Eine noch neue hölzerne **Bäckermulde** billig zu verkaufen. 17075
Näh. H 9, 4, Sch.bau, 2. St. lks.

Putzlumpen, Packtücher für Korbdeckel, Spundentuch, auch für Tapezier geeignet, werden fortwährend das Pfund zu 8 Pf. verkauft. 16585
A. Kuch, J 3, 30.

Ein neuer 1 thür. **Kleiderschrank und Küchenschrank,** 1 Waschtisch, 1 Kinderbettstatt, 1 Firmenschild wegen Wegzugs zu verkaufen. 16584
G 7, 1a, 4. Stock.

Kanarienvögel per Stück 3 Mk. 50 bis 4 Mk. und Käfig billig bei **Gebauer,** ZC 1, 5, Rest. Stüble, 4. Stock. 16351

Eine kleine Federrolle für Milchgeschäft geeignet, zu verkaufen. G 5, 17. 17080

Stellen finden

Nebenverdienst

erhalten Beamte oder Kaufleute durch Uebernahme der Agentur einer sehr gut eingeführten ersten Deutschen Lebensversichungsanstalt. Offerten unter Nr. 16978 an die Expedition.

Reisender für Mannheim

und nächste Umgebung für Papier und Drucksachen gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter J. 61712b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 16881

Commisgesuch.

In einem hiesigen Fabrikgeschäft ist die Stelle eines Facturisten u. Expedienten demnächst zu besetzen. Bewerber wollen ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R. 61731b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim einreichen. 16936

Compagnon

mit 10,000 Mk. f. e. sehr rentabl. Unternehmen (Eisenbranche, Patent) gesucht. 17126
Offerten unter No. 17126 an die Expedition d. Bl.

Wirth gesucht.

Für die Ki…er'sche Wirthschaft (Neckarvorstadt, Waldhofstraße) wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth gesucht. 15838
Näheres Löwenkeller, Mannheim, B 6, 15.

Tüchtige Schreiner gesucht.
16822 N 6, 6½.

Ein im Hülsenfrüchten-Geschäft bewanderter **Magazin-Arbeiter** findet dauernde, gutbezahlte Stellung. 17104
Näheres C 8, 7.

Ein tüchtiger **Glaser** sofort gesucht bei Glaser Menges in Weinheim. 17151

Erdarbeiter

gesucht, für Kanalbau am 16907
Neckarauer Uebergang
Mannheim, Bott & Jahn.

Ein junger Bursche für leichte Arbeit gesucht. 17103
C 2, 21.

Besseres Kindermädchen oder Fräulein

zu 2 kleinen Kindern gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 16916

Tüchtige
Taillenarbeiterinnen
sofort gesucht. 17181
M. Hild-Merdian,
P 1, 7.

Zum Eintritt auf nächstes Ziel, oder auch 8 Tage später, wird ein braves Hausmädchen, welches Nähen und Bügeln kann, gesucht. 16984 Gr. Merzelstraße Nr. 22.

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung. Ebenso perfecte

Wiener Damenschneider

auf Taillen, Jaquettes und Mäntel eingearbeitet, zum sofortigen Eintritt bei 16146

L. Mayer, Hoflieferant, Heidelberg, Hauptstr. 160.

Ein kinderloses Ehepaar sucht ein durchaus solides, gesetztes **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann, häusliche Arbeiten verrichtet, sich benöthigten Falls mit der Krankenpflege, deren einige Erfahrung erforderlich, mit der leidenden Frau zu befassen hätte, gegen hohen Lohn, aufs Ziel.
Näheres bei Frau Kurz, S 2, 16. 16889

Ein einfach, solides **Mädchen,** welches gut Serviren kann, in eine feine Weinwirthschaft sofort gesucht. Näh. im Verlag. 17112

Eine tüchtige **Verkäuferin** aus guter Familie in eine Victualienhandlung sofort gesucht.
Offerten unter A. A. Nr. 17111 an die Exped. ds. Bl.

Ein ordentl. **Mädchen** aufs Ziel gesucht. 17118
K 1, 7, 3. St.

Ein braves **Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird auf's Ziel gesucht. 17124
Näh. im Laden L 10, 5.

Ein **Mädchen,** das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet u. ein **Mädchen,** das gut nähen kann, auf's Ziel gesucht. 17121
C 7, 12, 3. Stock.

Damenconfection.
Tüchtige Rockarbeiterinnen für dauernd gesucht.
Lehrmädchen
wird angenommen. 17100
D 2, 1.

Zu Kindern gesucht.

Ein gebildetes, braves Mädchen oder Frau wird zu 3 Kindern im Alter von 3½—6 Jahren sofort oder in 14 Tagen gegen guten Lohn gesucht, hat aber die sämmtlichen Hausarbeiten zu überwachen und mitzuarbeiten.

Es mögen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse besitzen und ähnliche Stellung bekleidet haben.

Offerten unter No. 17135 an die Expedition d. Bl. 17135

Schulbube oder Mädchen zum Weck tragen, Morgens 5—7½ Uhr sofort gesucht. P 4, 16. 16708

Sofort oder aufs Ziel ein Mädchen welches Liebe zu Kindern hat und bei solchen schon war, zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht. 12679
Näheres in der Expedition.

Ein **Mädchen,** das kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, wird zur Aushilfe gesucht. 16782 Ringstr. J 9, 35/36, 2. St.

Geübte Näherinnen

werden gesucht. 17068
Säckefabrik, M 7, 25.

Ein in jeder Beziehung tüchtiges, gesetztes kathol. **Mädchen** zur Führung eines kleinen Hauswesens auf's Ziel gesucht. Näheres in der Expedition. 17070

Mädchen, welches selbstständig gut bürgerl. kocht und Hausarbeit übernimmt, gesucht. 17094
L 8, 1, 3. Stock.

Ein schulentlassenes **Mädchen** zu Kindern gesucht. 17097
G 8, 20b, 2. Stock.

Gut empfohlene **Kinderfrau** sucht zu einem Kinde auf's Ziel Stelle. 16895
Näheres E 4, 6.

Stellen suchen

Junger Mann, cand. jur. sucht 17138

Schreiberstelle

auf dem Büreau eines

Rechtsanwaltes.

Eintritt könnte sofort oder später erfolgen. Gefl. Offerten sub W. 61742b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Ein fein gebildeter junger Mann, Ausländer aus bester Familie, der englisch, französisch, portugiesisch und deutsch perfect spricht und correspondirt, wünscht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen in einem Bankgeschäft oder in einem größeren Comptoir. Offerten bitte man unter S. 61732b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim einzureichen. 16985

Ein junger strebsamer

Gärtner

durchaus in allen Zweigen erfahren, welcher seine Militärzeit beendet, gegenwärtig in der Schweiz in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine Stellung bis September zu verändern, am liebsten eine Herrschaftsstelle, oder auch zu einem Handelsgärtner. 16281
Näheres im Verlag.

Ein junger Commis ... Stelle zum sofortigen Eintritt. Gehaltsansprüche bescheiden.
Näh. in der Exped. 17099

Mechaniker
mit der rationellen Fabrikation feiner Werkzeuge und Maschinen vertraut, sucht sich an einem Geschäft mit einigen Mille Mk. zu betheiligen eventuell auf ein solches sich zu verheirathen. Off. u. K. 6194 D an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Straßburg i. E. 17039

Ein junger Mann mit besten Zeugnissen, gedienter Militär, sucht als Portier, Einkassirer, Büreaudiener oder sonst ähnliche Stellung. Caution kann gestellt werden. Näheres im Verlag dieses Blattes. 16518

Ein Schreiber, 22 Jahr alt, militärfrei, mit schöner Handschrift, sucht Stellung. 16878
Offerten unter Z. X. Nr. 16878 wolle man richten an die Expedition dss. Blattes.

Eine durchaus perfecte, bessere Gasthofs-Köchin wünscht anderweitiges Engagement. Eintritt sofort oder auch später. 17132
Frau Gindorff, G 7, 6½.

Tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen sind mehrere vorgemerkt und können für bessere Häuser aufs Ziel empfohlen werden durch 17133
Frau Gindorff, G 7, 6½.

Eine tüchtige **Hotelköchin** mit guten Zeugnissen sucht sof. Stelle. 17113
Frau **Pfister**, J 2, 8, 3. Stock.

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 8811

Eingeübte **Büglerin empfiehlt** sich in und außer dem Hause. 1644.. G 3, 9, 3. Stock.

Eine tüchtige **Verkäuferin**, gesetzten Alters, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche event. eine Filiale. 15834
Näheres im Verlag.

Lehrlinggesuche

Für ein Droguen-, Material- u. Farbwaaren-Geschäft wird sofort ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. 16629
Offerten unter Nr. 16629 an die Expedition dieses Blattes.

Schreinerlehrling ges. N 3, 17. 13318

Spenglerlehrling wird gesucht. **J 9, 30.** 15615

Miethgesuche

Ein geräumiges und helles
Tabak-Magazin
für Packstube und Sortirsaal geeignet zu miethen oder kaufen gesucht. — Eventuell mit Wohnhaus. — Offerten sub **T. 61735b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim**, erbeten. 17004

Von einem Beamten werden zwei möblirte Zimmer zu miethen gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 16944 an die Exped. ds. Bl. abzugeben. 16944

1 geräum. gut möbl. Zimmer von e. Beamten z. 1. Oktob. ges. Off. m. Preisang. unter O. 91 postl. erb. 17091

Auf Frühjahr 1892 suche für 8 erwachsene Personen gut ausgestattete Wohnung von 6—7 Zimmern, Badeeinrichtung ꝛc.
Offerten mit Preisangabe erbeten **Julius Homberger**. 17088

Magazine

F 7, 25 Ringstraße F 7, 25
Großes luftiges **Magazin** mit Zolleinrichtung per 15. Oktober zu vermiethen. 16931
Näheres 2. Stock.

G 2, 13 Werkstätte, auch als Magazin geeignet zu verm.

K 3, 5 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 17147
Näheres G 2, 13, part.

G 7, 15 gr. Tabakmagazin event. auch zu andern Zwecken zu verm. 12958

G 7, 28 1 Weinkeller zu verm. 9674

H 7, 21
Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7334
Gebrüder Rippert.

L 2, 3 1 geräumige Werkstätte, auch als Magazin mit oder ohne Wohng. zu vermiethen. 8074

M 2, 13 Werkstätte m. Wohnung zu v. 16704

Q 4, 5 großer Keller mit separatem Eingang zu vermiethen, durch 16369
Ph. Schäfer, P 4, 12.

Q 4, 5 2. St., gr. Magazin mit oder ohne Wohnung nebst Keller, sof. zu verm., durch **Ph. Schäfer, P 4, 12.** 16367

Eine große Werkstätte mit **schöner Wohnung**, für jedes Geschäft geeignet, in guter Lage, per 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen bei **Joseph Gutmann**, H 7, 27. 16034

Läden

C 4, 12 Comptoir am Zeughauspl. zu vermiethen. 16459

Rheinstraße.
E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. **Auskunft wird ertheilt** 3. Stock. 6880

F 5, 16 Laden mit Wohnung, sowie 1 leeres Zimmer zu verm. 16934

J 1, 12 Laden mit Wohng. sof. zu v. 16911

L 14, 4 Comptoir u. Lagerräume nebst großem Keller, zusammen 5 Piecen, per August oder später **besonders billig zu vermiethen.** 2998

M 5, 11 ein großer Laden mit schöner Wohng., 3 Zim., Küche und Zubehör, zusammen oder auch einzeln sofort zu vermiethen. 16943
Näh. bei **Gebr. Bott**, G 2, 9.

P 4, 9 Laden mit Wohng. auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 16930

P 7, 15 Part.-Wohn., auch als Bureau geeignet, sof. zu verm. 12376

Q 4, 13|14 Laden, hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeschäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm. Näh. **G 8, 8**, Hof. 9476

T 2, 22 1 schöne Ladenwohnung zu vermiethen. Näh. 2. St. 16181

U 1, 9 **Breite-Straße**, 1 schöner, großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen. 15077
Näheres U 1, 9½, 2. Stock.

Für Comptoir u. Lager,
4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermiethen. 3789
Zu erfr. **L 14, 4**, im Hof.

Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermiethen. 10648
Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Laden.
Schöner Laden mit drei Zimmern und Küche, großem Keller, Speicher ꝛc. zu vermiethen. 16900
Seckenheimerstr. 46.

Laden-Lokale zu vermiethen.
1 Laden für 600 und 700 Mk.
1 Laden für 800 und 900 Mk.
1 Laden für 1200 u. 1500 Mk.
mit oder ohne Wohnung. 17114
Näh. Agent **Spörrh**, Q 3, 2/3.

Bäckerei
in guter Lage zu vermiethen.
Näheres G 8, 8, Hof. 17128

Zu vermiethen

B 2, 7 2 Parterrezimmer zu **Comptoir geeignet zu vermiethen.** 8916

B 4, 6 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 16212

B 5, 7 4. St., 1 Z. u. Küche bis 1. Okt. z. v. 17108

B 6, 7 1 hübsches Parterre-Zim. nebst Küche und Keller zu verm. 17090
Näh. bei der Eigenth. 2. St.

B 6, 17 ist der 3. Stock (7 Zim., Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör) sof. zu verm. 10692
Näheres beim Hausverwalter Kaufm. **Joh. Hoppé, N 3, 9.**

C 2, 6 Hinterh., 1 Zim. Alkov u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 16180

C 2, 6 4. St., a. d. Str., 3 Zim., Küche und Zub. zu v. Näh. 2. St. 16179

C 3, 3 3. St., 6—7 Zimmer pr. Oktbr. od. früher zu verm. Näh. 2. Stock. 15903

C 3, 11 4. St. 3 Zim. mit Küche sgl. z. v. 16915

D 2, 3 der 2. Stock sofort od. später zu vermiethen. 12801

D 7, 13 ist der 4. Stock, 6 Zimmer m. Zubehörde zu vermiethen. 6452
Näheres P 2, 1, 2. Stock.

E 3, 17, Planken
ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller, per Anfang oder Mitte Oktober zu verm. 14614
Näheres im Hause bei Herrn **Moritz Herzberger.**

D 7, 21 Wohng., 2, 3, 5—7 Z. z. v. Näh. 2. St. 16472

E 5, 13 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zimmer, Badezim. u. Zubhör sofort oder später zu vermiethen. 11441

E 2, 6 eine helle Galleriewohn., 2—3 Zim., per Oktober zu verm. 16752

E 6, 8 1 Zim. u. Küche sofort beziehbar. 12 Mark. 16163

E 8, 12 kleine Wohnung zu vermiethen. 16312

F 5, 5 hübscher 2. Stock, 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. 16942

F 7, 20 Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Magdkammer, Speicher u. Kellerraum, Mitbenützung der Waschküche und des Trockenspeichers per 1. October oder später zu vermiethen. 13107
Näheres F 7, 20, 1. St.

F 5, 27 1 leeres Zimmer zu verm. 16468

F 7 in herrschaftl. Hause nächst der Ringstraße, schönster 3. Stock, 8 Zim. u. Zubeh. (mit freiem Hof und Einfahrt) für nur Mk. 1400 zu verm. 17117
Näh. Agent **Spörrh**, Q 3, 2/3.

F 8, 14b 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 16010

F 8, 17 2 Zim. u. Küche zu verm. 16189

G 2, 8 der halbe 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermiethen. 15778

G 5, 2 3. Stock, kl. Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 15587

G 5, 3 1 Wohnung zu vermiethen. 17102

G 5, 15 1 Mansardenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermiethen. 16748

G 5, 24 kl. Wohng. sof. zu verm. 16795

G 7, 2a Part.-Wohn. zu v. Näh. 2. St. 16470

G 7, 17b **Ringstraße**, ist der ganze, neu hergerichtete 3. u. 4. Stock, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherabtheilung und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres im Hause Parterre bei **Melchior Bankhard**. 15040

G 7, 19 Ringstr., schöner 3. Stock, 7 Zim. nebst allem Zubehör wegen Wegzug sof. oder später zu v. 12750

G 7, 27½ 2 Zim. u. Küche zu verm. 17082

G 8, 14 schöne abgeschl. 4. St., Zimmer, Küche und Zubehör, per Oktober zu vermiethen. 16490

G 8, 21 3 Zim. u. Küche zu v. 16269

G 8, 25 2 Zim. und 1 Zim. mit Küche zu vermiethen. 16938

H 3, 13 2. Stock, 1 Zim. und Küche sofort zu vermiethen. 16487

H 4, 1 freundliche Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 16940

H 4, 5 1 Zimmer, Küche u. Keller zu v. 16177

H 4, 5 eine Wohnung zu verm. 16287

H 4, 6 Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 16955

H 4, 30 3. Stock, 2 Wohnungen sof. zu vermiethen. 16169

H 7, 1 freundliche Mansardenwohng., 1 Zim. und Küche an ruhige Familie zu verm. Näh. 2. St. 16757

H 7, 5a 2. St., eine schöne geräumige **Wohnung** (2. Stock) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Mansarde, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umzugshalber sof. zu v. 5786

H 7, 6b 3 Zim. a. d. Str. g. m. Zubehör, mit oder ohne große Werkstatt sofort zu v. Näh. 2. St. rechts. 15490

H 7, 18 2 Zim. u. Küche an ruh. Familie und ein einzelnes Zimmer mit Kochofen an eine solide Person zu vermiethen. 16736

H 7, 23 Zimmer mit Küche zu verm. 16908

H 7, 24 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. parterre. 15758

H 8, 19 mehrere kl. Wohn. zu verm. 16908

H 9, 4a 2. St., 2 Wohn. je 2 Zim. und Küche, auch zusammen zu verm. Näh. parterre. 16340

J 1, 12 der 3. St., 5 Zim., Küche ganz oder getheilt sofort zu verm. 16912

J 2, 7 Zim., Alkov, Küche, 1 einzel. Zim. sogl. billig zu vermiethen. 16185

J 3, 18 Neubau, 4 Zim. und Küche und 1 Zim. und Küche zu verm. 16491

J 5, 2 im 3. Stock, eine Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm. 17088
Näheres 2. Stock.

K 1, 7 Breitestraße, hübscher 3. St., 6 Zim., Balkon mit all. Zugehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 16575

K 3, 17 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 16220

K 4, 1½ leeres Zimmer u. Küche, auch 1 Zimmer zu vermiethen. 16589

K 4, 4 1 Parterrewohnung, ganz neu hergerichtet, 4 Zim., Küche und Zubehör sof. oder später zu verm. 16479

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

K 4, 16 2 Wohng. zu verm. Näh. 2. St. 16910

L 4, 6 2 Zim. u. Küche bis 1. Okt zu v. 16891

L 14, 2a Belletage, 5 Zim., Badezim., Küche, Balkon nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15588

M 1, 10 3 Zim., Küche nebst allem Zubehör und Wasserleitung sofort zu verm.
Näheres M 1, 10. 17092

M 2, 3 2 Zim. als Bureau od. Wohnung an einen Herrn zu verm. 13768

M 4, 10 ein 3. Stock, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermiethen.
Näheres parterre. 15770

M 7, 8.
Eleg. Parterrewohnung (Hochparterre) von 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermiethen.
Auf Wunsch mit Bureau und Lagerraum. 14392
Gebr. Hoffmann,
L 16 4.

M 7, 11 2. Stock, 6 Zim. mit Vorzimmer u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 16075
Näheres 3. Stock.

N 5, 11d 2 unmöbl. Hochpart.-Zim. zu v. 16016

O 3, 10 Kunststraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 3 kleinen u. 2 größeren Zim., nebst Zubeh. zu v. 2798

O 5, 15 4. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu verm. 16755
Näheres P 6, 21, 2. St.

P 2, 4|5 2. St., 3 Zim., Alkov ꝛc. bis 1. Oktobr zu vermiethen.
Näh. Laden. 16195

P 3½ ist 2. Stock, 4 Zimmer, Küche mit Wasserl. nebst Zubehörden, an eine klein[illegible] Familie zu verm.
Näheres parterre. 16171

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Abschluß an 2 einzelne Leute zu v. 6980

Q 2, 12 kl. Wohnung zu v. Näh. 2. St. 17074

Q 3, 23 Parterre-Wohn., 3 bis 4 Zimmer, Küche, Werkstätte ꝛc. z. v. 16593

Wohnungen:
Q 4, 5 2. Stock, 4 Zim. u. Küche nebst Zubeh., 3. Stock, 4 Zim. u. Küche nebst Zubehör, 3. Stock, 3 Zim. und Küche nebst Zubehör, 3. Stock, 7 Zim. u. Küche nebst Zubehör, 4. Stock, Lagerräume zu verm., durch **Ph. Schäfer, P 4, 12.** 16368

S 1, 8 br. Str., frdl. Wohn., 3 Zim. und Küche, Wasserltg., 30 M. monatlich, zu verm. Näh. 3. St. 16597

S 1, 8 br. Str., 1 Zim. u. Küche, Wassl., 15 M. monatl. zu v. Näh. 3. St. 16598

S 4, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 16178

T 3, 2 1 Zim. u. Küche m. Zub. zu v. 16471

U 1, 1c kl. Part.-Wohn. sof. z. v. Näh. Conditorei. 17101

U 3, 17 sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

U 4, 10 nächst dem Ring, neuhergerichtete Parterrewohn. preisw. z. v. 15171

U 6, 27 4. St., Hth., 2 Zim. und Küche bill. zu v. Näh. 2. St. 16570

U 6, 29 Seitenb., schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v.
Näheres Parterre. 16275

U 6, 30 3. St., 2 große Zim. und Küche bis 1. Oktober zu verm. 17086

Ringstraße
beim Wasserthurm, 3 Zim., Zubeh. im 3. St. pr. Nov. billig zu vermiethen. 16500
Näh. P 1, 10, 2. Stock.

Fruchtmarkt 1 schöne Wohnung, 3 Trep. hoch, bis 1. October zu v. 16323
Zu erfragen **E 4, 1**, Laden.

Am Paradeplatz
1 Treppe hoch, Hinterhaus, 3 sehr große, neue Zimmer, Mans. und Küche, sofort billig zu vermiethen. Näh. Agent **Spörrh**, **Q 2, 2/3.** 17116

Ringstraße.
Ein großes **Magazin** mit Hopfendarre, 3stöckig und trockenem Keller für 1000 Mark zu vermiethen. Auch für andere Artikel sehr geeignet. Näh. Agent **Spörrh, Q 3, 2/3.** 17115

Eine kleine **Wohnung** an ruhige Leute zu verm. 13610
Näh. **ZH 2, 5**, Neckargärten.

Neckar-Vorstadt, Langstr. 19.
Abgeschlossener 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche u. 2 Zimmer u. Küche zu verm. 16787

4 bis 12 Mark.
1, 2 u. 3 Zimmer m. Wsslt. und Keller zu verm. 10649
Traittenrstr. 8—10,
Schwetz.-Str. rechts.

13 Querstraße 30, Neckargärten, 2 Zim., Küche, Keller sof. beziehbar zu verm. 7509

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei J. Doll, Kirchendiener, **ZJ 2, 1**, Neckargärten. 10630

Eine Gaupenwohnung zu vermiethen. 16343
Näheres D 7, 23a.

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs, schöner 3. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiethen. 15155
Näh. zu erfragen L 17, 5. part.

Neckar-Vorstadt.
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller nebst Gas- und Wasserleitung, sogleich zu verm.
Näheres **Dammstraße Nr. 9**, 3. Stock. 15154

Seckenheimerstraße 46, 2. Stock, 2 Zim. u. Küche m. Wasserl. [illegible] Zubehör zu verm. 16456

In dem neuerbauten Hause **Schwetzingerstraße 43a** ist per 1. September eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. **Friedrichsfelderstraße 6**, 3. Stock. 16462

Schwetzinger-Vorstadt,
abgeschlossene Wohnungen, 2—3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres **Amerikanerstr. 15.** 10650

Dammstraße 18
zu vermiethen:
Eine kleine Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer und Küche.
Ein freundl., tapez. Mansarden-**Zimmer mit Aussicht auf den** Neckar. 17158
Zu erfragen im 3. Stock.

Möbl. Zimmer

A 3, 9 1 Treppe hoch, zwei schön möbl. Zimmer an 1 solid. Herrn zu verm. 16249

A 3, 10 4. St., möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. 16932

B 2, 4 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 16919

B 4, 16 2. Stock, schön möbl. Zimmer z. v. 16718

B 5, 7 2 möbl. Zim. bis 15. Sept. zu v. 17107

B 5, 7 4. Stock, 1 freundl. möbl. Zim. auf die Str. geh. zu verm. 16879

C 3, 20 2. St., gut möbl. Zim. sof. z. v. 15205

C 4, 1 1 einf. möbl. Z. billig z. v. Näh. Biergeschäft. 16600

C 4, 15 2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. und 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 17127

C 8, 1 möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 16789

C 8, 6 2. Stock, hübsch möbl. Zim. billig zu vermiethen. 14713

D 2, 11 4. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 17084

E 2, 15 3. Stock, 1 gut u. 1 einf. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. z. v. 16863

F 2, 12 2. Stock, 2 fein möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 16458

F 4, 12½ 2. St. links, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 16494

F 8, 14a 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer mit Pension sof. od. spät. z. v. 16342

F 8, 16 4. Stock links, 1 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 16880

G 5, 1 1 Stiege h., 1 g. möbl. Zim. zu v. 17142

G 5, 12 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. a. d. Straße geh., bill. z. v. 16347

G 8, 3 Ringstr. 4. Stock, 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 16697

H 2, 7½ schön möbl. Parr.-2 Zim. zu v. 17085

H 2, 19 2. St., am Markt, 1 oder 2 gut möbl. Zim. preiswerth zu verm. 16605

H 7, 18 schön u. einfach möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 16380

H 9, 4 Eckbau, 1 Stiege h., links, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 16890

K 2, 16 Part., a. d. Str., ein fein möbl. Zim. sofort oder 1. Sept. zu verm. 16050

K 3, 9 3. St., 2 schön möbl. Zim. mit Pension zu vermiethen. 16886

K 4, 2 1 gut möbl. Part.-Zim. an 2 Herren od. Damen mit Pens. zu v. 16806

K 4, 7½d Ringstr. 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 16048

L 11, 29b 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit anstoß. Schlafzim. sofort zu verm. 12760

L 11, 29b 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 16758

L 13, 14 4. St., 1 gut möbl. Zimmer mit Frühstück M. 30 zu verm. 16477

L 15, 2a am Bahnhof, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 16206

L 15, 8b nächst dem Hauptbahnhof, 2 Treppen, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 16675

L 16, 5 3 Treppen, 1 schön möbl. Balkon-Zim. mit Aussicht auf Ringstraße und Bahnhof sofort zu verm. 14996

L 18, 13 3. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 16481

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15391

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 16754

M 4, 2 gute Pension für jg. Leute, auf Wunsch Familienanschluß. 16589

N 3, 13b 3. Stock, fein möbl. Zim. per 1. Okt. zu vermiethen. 16894

N 3, 17 gut möbl. u. einfach möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu v. 15543

O 6, 3 part., 1 gut möbl. Zim. per 15. Sept. oder später zu verm. 16893

O 6, 3 1 Stiege hoch, 1 gut möbl. Zim. sof. mit guter Bedienung zu v. 16239

O 6, 5 3. Stock, Heidelberg-Straße, 1 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 15157

P 2, 13 2 schöne möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 16488

Q 5, 19 hübsch möbl. Zim. im 2. Stock mit separ. Eingang preiswürdig zu verm. 15385

R 3, 15 2 Treppen, schön möbl. Zim. sof. zu v. 16250

S 3, 4 3. Stock, ein freundl. schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 17098

T 1, 13 3. St. rechts, 1 fl. einfach möbl. Zim. sofort zu vermiethen. (Eingang Hausthür.) 17029

T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

T 1, 13 2 gut möbl. Zim. mit Pension sof. zu vermiethen. 16824
J. Schönberger.

T 1, 14 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Laden. 13439

T 2, 17|18 1 sch. möbl. Zim. vornheraus, sep. Eingang, um den Preis M. 20 zu verm. 16089

T 4, 8 1 möbl. Part.-Zim. sofort zu v. 16594

ZC 2, 3 Meßplatz, 1 möbl. Zim. zu verm. Näh. parterre. 16583

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 16174
Zu erfragen **F 2, 12.**

Bismarckplatz No. 3, 1 Tr. hoch, schön möbl. Zim. z. v. 16749

Friedrichsfelderstr. No. 6
2. St., in der Nähe vom Bahnhof, möbl. Zimmer zu verm. 16750

(Schlafstellen.)

F 4, 13 1 g. Schlafst. sof. zu beziehen. 16184

H 7, 5b 3. Stock, 2 Schlafstellen zu verm. 16774

H 7, 6b 3. St., gute Schlafstelle z. v. 16183

H 9, 4a parterre, g. Schlafstelle an einen Herrn zu vermiethen. 16341

Kost und Logis

J 5, 3 Logis für anständige Arbeiter mit oder ohne Kost zu vermiethen. 16904

S 1, 12 2. St., solide Leute können Kost und Logis erhalten. 16545

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 10688

MARCHIVUM

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität garantirt rein. 9288

Livréen für die Dienerschaft

Jagd- und Stall-Anzüge | Muster, Preiscourante franco. | Reitbeinkleider, Gummi-Regenmäntel.

Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken,
im Zutt'schen Hause. Telephon 630. 7311

LIEBIG

Company's

FLEISCH-EXTRACT

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke. 10687

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft

Herren Bassermann & Herrschel in Mannheim.

Ich wohne jetzt 16953

H 7 No. 17a.

Aron Fuld.

Metall-, Glas- und Holzbuchstaben, elegante Firmenschilder jeder Art, **Transparente, Hoflieferanten-Wappen und Medaillen**
aus der Fabrik von **R. Poetzsch**, Berlin C., empfiehlt zu **Fabrik-Preisen**

A. Jander, M 1, 1,
2264 Gravir-Anstalt,
Hauptagentur für Baden und Pfalz.

Daniel Krauth senior,

Eberbach a/N. 7572

Gegründet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiirt.

Anfertigung einzelner Stücke, ganzer **Zimmereinrichtungen** und **vollständiger Ausstattungen.**

Nusskohlen

gewaschen u. gesiebt, wenig rußend, prima Fettschrot, Anthracit-Kohlen für Amerikaner-Füllöfen, Brickets Mark n., sowie alle Sorten Brennholz empfiehlt billigst 15168

Friedrich Grohe,

K 2, 12. Kohlen- u. Holz-Handlung. Teleph. No. 436.

Kurzgeschnittenes trockenes

Tannen-Bündelholz

billigstes Material zum Feueranzünden liefert 15658

H7,28. Jac. Hoch, H7,28.

Telephon No. 438.

Trockenes Buchen-Abfallholz

per Ctr. zu 1 M. 15 Pfg., frei an's Haus geliefert, empfiehlt 16304

K 4, 10. Stephan Kieger K 4, 10.

Prima Ruhrer Fettschrot,
gewaschene Nußkohlen,
deutsche und englische Anthracitkohlen,
gebrochenen Coacs
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 14628

K 4, 2½ Jean Höfer K 4, 2½.

Für Damen.

Lehr-Institut
praktischen u. theoretischen Zuschneidekunst u. Nähschule
15774 **N 3, 15.**

Patente werden besorgt und verwerthet 16395
J. Kippenhan, K 3, 4.

Neu-Wascherei.

Kragen, Manschetten und **Hemden** werden fortwährend wie neu gewaschen u. gebügelt. 15948
N 3, 13b Elise Uhrig N 3, 13b.

Alle Arten von Stickerei u. Häckelarbeiten werden angenommen. B 5, 18, Laden. 16867

Elegant gut sitzende Kleider werden schon von 7 Mark an unter Garantie gutsitzend angefertigt. 16020
Breitestr. S 1, 4, 3. Stock.

Photographie & Galvanoplastik
Alb. Wolff Mannheim 7 Cz
LICHES
Katalogen Inseraten

10767

Flüssige Kohlensäure
chemisch rein,
anerkannt vorzügliches Fabrikat der Gesellschaft zum Betrieb der Obermendiger Kohlensäure-Werke, Oberlahnstein
hält stets am Lager und liefert zu billigem Preise: 16917
J. Olivier,
G 2, 6. Mannheim. G 2, 6.

Feinsten Sect, moussirender

Feuerberg

aus der Schaumwein-Kellerei **Fitz & Baust** in **Dürkheim a./H.,** 3629

zu Originalpreisen.

Niederlagen bei den Herren:

Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9.
Ad. Burger, S 1, 6.
Gebr. Zipperer, O 6, 3.
Jos. Biener, Schwetzingerstrasse 43.
Adam Hirsch, Mittelstrasse 17.

Vertreter der Firma: **Eugen Michel, J 2, 14.**

Preisgekrönt mit der **goldenen Medaille.**

Rademanns Kindermehl

Unerreicht an Nährwerth und Leichtverdaulichkeit.

Für Säuglinge

als die beste und zuträglichste Nahrung von Aerzten, Hebammen und Müttern empfohlen.

Preis pro Büchse Mk. 1.20.

Erhältlich in allen Apotheken u. den meisten Droguenhandlungen. 10785

Thee

in allen Sorten der Handlung chinesischer u. ostindischer Waaren von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu Original-Preisen bei 10663

Louis Franz,
Glas- und Porzellan-Handlung
O 2, 2. Paradeplatz. **O 2. 2.**

Einladung.

Im Kreise der **Subaltern-Beamten** ist der Gedanke aufgetaucht, am

Geburtsfeste unseres allverehrten Landesfürsten Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich,
am 9. September d. J.,

nach dem Gottesdienst eine **kleine Feier** zu veranstalten, wozu die Herren **Beamten und Bediensteten aller Kategorien** freundlichst eingeladen werden.

Um jedoch das Zusammenkunftslokal bestimmen zu können, ist vor Allem die Zahl der Theilnehmer zu wissen erforderlich, weshalb gebeten wird, eventl. Anmeldungen bis **längstens Samstag, den 5. d. Mts. Abends** abgeben zu wollen, wobei bemerkt wird, daß das Gedeck, ohne Wein, circa 1 M. kosten soll.

Besondere Einzeichnungslisten werden den betreffenden Beamten-Kategorien zugesendet werden. 16968

Das provisorische, aus allen Beamten-Kategorien zusammengesetzte Comité.

Saalbau-Mannheim

Süddeutsches Hoftheater-Ensemble

Direction: A. Prasch, städt. Director in Straßburg.

Freitag, 4. September 1891
Sechste Abonnements-Vorstellung.

FROU-FROU.

Pariser Sittenbild in 5 Aufzügen von **H. Meilhac** und **Ludw. Halevy.**

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Es finden nur noch zwei Vorstellungen statt.

Billetvormerkungen werden im Zeitungskiosk neben dem „Pfälzer Hof" entgegengenommen. 17125

Preise der Plätze:

I. Parquet	M. 3.—	II. Platz unter den Colonaden	M. 1.—
II. Parquet	„ 2.—	Stehplatz im Saal	„ 1.—
I. Platz unter den Colonaden	„ 1.50	Gallerieplatz	„ 1.—
		Gallerieplatz	„ 0.50

Wir beehren uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir mit Wirkung vom 1. September ds. Js. ab den Herren

Baum & Fischer in Mannheim

unsere Agentur für die Stationen **Mannheim** und **Ludwigshafen** übertragen haben und unsere eigenen Bureaux an diesen Plätzen demnächst schließen.

Die Herren **Baum & Fischer** werden alle, unsern Betrieb und unsere Frachtsätze betreffenden, Auskünfte jederzeit bereitwilligst ertheilen und es sich mit uns angelegen sein lassen, bezüglich der Beförderung der Güter in jeder Hinsicht das Mögliche zu bieten. 16836

Cöln, den 31. August 1891.

Hochachtungsvoll

Rhein- und See-Schifffahrts-Gesellschaft.

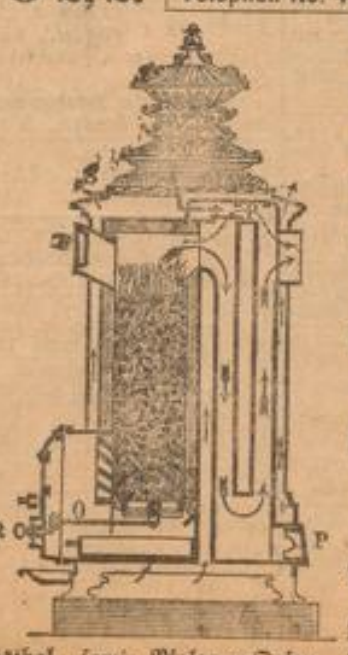
Unter Bezugnahme auf obige Mittheilung halten wir uns zur Annahme von Gütern bestens empfohlen.

Mannheim, den 31. August 1891.

Baum & Fischer.

Alexander Heberer, Mannheim

O 2, 2. Telephon No. 466. **O 2, 2.**



Eisthal, sowie Pfalzgau-Oefen, Auswahl.

General-Vertretung des Königl. **Württ. Hüttenamts Wasseralfingen** für Baden, Hessen, Nassau, Rheinland, Westfalen, Pfalz, Elsaß-Lothringen.

Großes Lager in **Amerikaner Regulir-** sowie **Frischer Oefen** vom Königl. Württbg. Hüttenamt Wasseralfingen, sowie **Amerikaner Oefen** von **Gebrüd. Gienanth, Junker & Ruh.**

Hygien. Regulir-Füllöfen. Mantelöfen m. Thonplättchen, Ovalöfen aller Art, Thonöfen in großer Auswahl. 17003

MARCHIVUM